

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1931

110 (6.3.1931) Abendausgabe

Recht stärker ist als die Macht und daß nur dann eine Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland und eine Befriedung Europas möglich ist, wenn das Eine, das als Hindernis zwischen uns steht, nicht wäre: Das Unrecht des Versailler Diktates.

Dr. Curtius aus Wien abgereist.

Wien, 6. März. Reichsaußenminister Dr. Curtius und Staatssekretär Bänder empfingen am Donnerstag in den Mittagsstunden Vertreter der reichsdeutschen Vereine und schließlich die Vertreter der Oesterreichisch-Deutschen Arbeitsgemeinschaft, des Oesterreichisch-Deutschen Volksbundes und der Delegation für den Oesterreichisch-Deutschen Wirtschaftsanschluß.

Die Gräber der deutschen Gefallenen wurden besichtigt und ein Vorbereitungsplan mit den Schleißen in den Reichsfarben an den Kriegsgräbern niedergelegt. Dann besichtigten die Herren die Kupferstichsammlung Albertina und traten um 18 Uhr 20 Minuten die Heimreise nach Berlin an.

Im Laufe des Nachmittags empfing Dr. Curtius eine Abordnung der Großdeutschen Volkspartei, darunter Bundesminister Schürff und die Abgeordneten Wottawa und Jarboch.

Wieder in Berlin.

Berlin, 6. März. (Kunstsprach.) Reichsaußenminister Dr. Curtius ist am Freitag, 8.56 Uhr von seiner Wiener Reise wieder in Berlin eingetroffen.

Sozialpolitische Entschlüsse. Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenunterstützung im Ausschuss.

Berlin, 5. März. (Kunstsprach.) Im Haushaltsausschuss des Reichstages wurde heute bei der Weiterberatung des Haushalts des Reichsarbeitsministeriums das Kapitel über die Arbeitsvermittlung und die Arbeitslosenversicherung angenommen.

Annahme fand auch eine Entschlüsse, die die gesetzliche Einführung der 48-Stundenwoche einschließt des Berufsschulunterrichts für jugendliche Arbeitnehmer unter 18 Jahren, Verbot der Nachtarbeit, der Sonn- und Festtagsarbeit und Arbeitsruhe um 2 Uhr nachmittags an Samstagen und Tagen vor Feiertagen verlangt.

Angenommen wurde ferner eine sozialdemokratische Entschlüsse, die von der Reichsregierung die Vorlegung eines Gesetzesentwurfes verlangt, der zur Entlastung des Arbeitsmarktes die 40stündige Arbeitswoche vorschreibt.

Eine Entschlüsse ersucht die Regierung für den Wohnungsbau im Jahre 1931 öffentliche Mittel mindestens in demselben Umfang wie im Vorjahre einzustellen.

Trauerfeier für Blüschow.

Buenos-Aires ehrt den Flieger von Tlingtau.

Buenos-Aires, 6. März. (Eig. Drahtbericht der „Bad. Presse“.) Die sterblichen Überreste Blüschows und Dreblows kamen gestern an Bord des Dampfers „Asturiano“ in Buenos-Aires an und wurden um 5 Uhr nachmittags unter großer Teilnahme der deutschen Kolonie zur Einäscherung ins Krematorium des Kirchhofes Chararita übergeführt.

Pandenkämpfe im Berliner Norden.

Berlin, 6. März. (Kunstsprach.) Im Norden Berlins in der Kastanienallee kam es in der vergangenen Nacht, wie es dort in letzter Zeit üblich geworden ist, zu einem schweren Zusammenstoß zwischen zwei Panden Jugendlichen.

Vertreter Sachsens beim Reichskanzler.

Berlin, 6. März. (Kunstsprach.) Der Reichskanzler empfing heute vormittag um 11 Uhr im Beisein verschiedener Ressortminister die sächsischen Regierungs- und Wirtschaftsvertreter.

Nachklänge zum Weltkrieg:

Zerflörung einer Geheimleitung

Wie tschechische Spione arbeiteten.

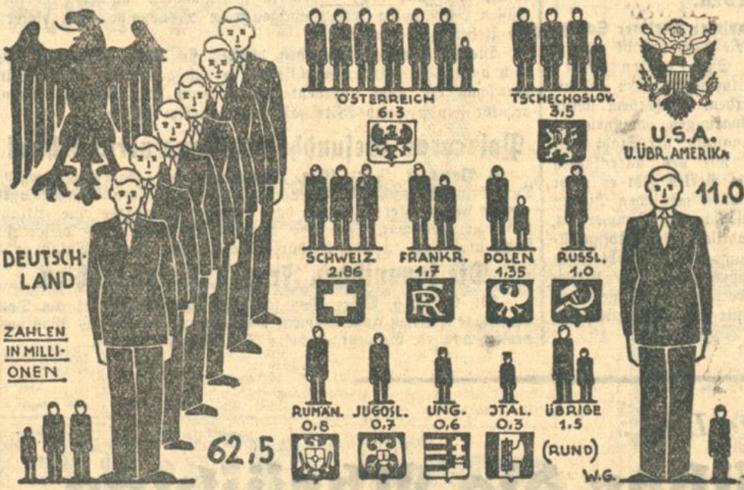
Prag, 6. März. (Eigener Bericht der „Badischen Presse“.) Die tschechoslowakische Postverwaltung hat in diesen Tagen den Auftrag zur Zerflörung jener denkwürdigen Fernspretleitung gegeben, die im Jahre 1914 zwischen Wien und dem Kriegsministerium in Berlin zum persönlichen Gebrauch Kaiser Karls gelegt worden war.

Die tschechische Presse hebt jetzt hervor, daß mit dieser Leitung ein weiterer Beleg für den Haß Oesterreichs gegenüber den tschechischen Führern vorliegt. Während man nämlich von Wien bis zum tschechischen Sprachgebiet und auch auf reichsdeutscher Seite die gewöhnlichen Fernspretleitungen benutzt habe, wurde der Draht im tschechischen Siedlungsgebiet unter den größten Vorsichtsmaßnahmen geheim auf zahlreichen Umwegen durch Wälder und unbewohnte Gegenden geführt.

dem gelang es schon nach kurzer Zeit der Prager tschechisch-revolutionären Massia, den Draht in Böhmen aufzuspüren, wodurch die Gespräche zwischen der Wiener Burg und dem Berliner Kriegsministerium jahrelang von tschechischen Spionen abgehört und nach dem Ausland verraten werden konnten.

Wer gewann das Große Los?

DZ Mainz, 6. März. Das Große Los ist diesmal nach Mainz gefallen. Ein Viertel des Loses 141 328 spielten mehrere Arbeiter aus dem Ried. Das zweite Viertel wurde von einer ganz armen Frau gespielt, die sich vor Freude kaum zu fassen wußte, als sie die Nachricht von ihrem Glück erhielt.



94 Millionen Deutsche

leben auf der Erde, davon zwei Drittel innerhalb der Reichsgrenzen, und von dem restlichen Drittel wiederum ein Drittel in Amerika.

Der Schulterror in Polen.

Entnationalisierung des deutschen Nachwuchses.

Warschau, 6. März. Nachdem im polnischen Senat am Mittwoch die Generalausprache über den Haushaltsplan abgeschlossen worden ist, begann am Donnerstag die Ausprache über die einzelnen Haushalte.

Dann gab Senator Uta einen Ueberblick vom Stande des deutschen Schulwesens in Polen. In Kongreßpolen gab es im Jahre 1919 noch 564 Volksschulen, 9 Mittelschulen und 1 Lehrerbildungsanstalt.

Neuer Staatsstreich in Peru.

Ein Infanterieregiment meutert.

London, 6. März. Wie die „Erkänge“ aus Lima meldet, ist es dort zu einem neuen Staatsstreich gekommen. Oberstleutnant Guitano Jimenez hat die Junta abgesetzt und sich selbst zum Präsidenten gemacht.

Neue Umsturzbewegung in Lissabon?

Lissabon, 6. März. Von der portugiesischen Grenze treffen Nachrichten ein, daß in Lissabon eine revolutionäre Bewegung ausgebrochen sei.

mehreren Wochen den Versuch gemacht, eine Zusammenarbeit mit den alten Parteiführern und deren Anhängern herzustellen. Der Versuch scheiterte aber an den übermäßigen Forderungen der Parteiführer.

Die Türkei nimmt an.

Antwort an den Völkerbund auf die Einladung zum Europa-Ausschuss.

Genf, 6. März. Die türkische Regierung hat dem Generalsekretär des Völkerbundes eine telegraphische Note übermittelt, in der die Türkei die auf der Januartagung gleichzeitiger an Sowjetland und die Türkei gerichtete Aufforderung des Europa-Ausschusses zur Teilnahme an den weiteren Arbeiten des Ausschusses ablehnt.

Weingartner darf nicht nach Frankreich.

Paris, 6. März. Wie aus gut unterrichteter Quelle verlautet, ist dem bekannten Dirigenten Felix Weingartner die Reise in nächster Zeit in Paris zwei Konzerte geben sollte, die französische Einreiseerlaubnis verweigert worden.

Unter den Vorwänden, unter denen die Pariser nationalsozialistische Presse gegen das geplante Gastkonzert Felix Weingartners angekämpft ist, spielt auch die Behauptung eine Rolle, er habe kürzlich in Straßburg „vor eifrigen Autonomisten“ konzertiert.

Grippe, Erkältungskrankheiten

werden mit den hervorragend bewährten Total-Tabletten erfolgreich bekämpft. Im Anfangsstadium genommen, verschwinden die Krankheits-Erscheinungen sofort. Über 6000 notariell beglaubigte ärztliche Gutachten, darunter viele von namhaften Professoren und ausserordentlichen Klinikern und Krankenanstalten überausende Erfolge! Total-Tabletten sind die Krankheitsstoffe auf natürlichem Wege, es löst die Hornhaut, Sie Ihren Arzt. Machen Sie noch heute einen Versuch! In den Apotheken erhältlich. 140. 12.6. Lith. 0.46 Chinin. 74.3. Acid. acetic.

Sehnsucht nach dem Norden / Von Erich K. Schmidt (Palermo).

Am Tage, da man beseligt im zarten Glanz des süßlichen Frühlings wandert, verjont an blauen Meeresbuchten steht, über denen Palmen weheln, von Berggruppen niederblickt auf gelbe warte umfängen, halbfeliger Verlockung untertan.

Des Nachts jedoch, im kühlen ostenlosen Raum, schwimmt die Erinnerung, getragenen Flugs wie ein Kranich, empor zu nördlichen Zonen, deren lenzliches Erwachen einen ehehem beglückte; es löst sich durch die Rüste zu schwirren, und im Wehen eines unwirtlichen Sturms erwachen die lieblichen Bilder des nordischen Frühlinges, da in feuchten Nächten, unter lebendigem Brausen orgelnder Alpen fällt, die weite Wandlung vollzieht. Die Scheidewand der Welt fällt, die Breitengrade schmelzen zusammen, im süßlichen Wohl Europas erlebe ich, in Gedanken nur, doch vibrierend stark, das Wunder, das nun die heimatlichen Gefilde befüllt.

In den Mulden der deutschen Berge schmilzt der Schnee, die kalten Ufer noch von Eisgaden karrern, gurgeln zu Tal, die kalten Felser werden tabakbraun, die Winterjaalen leuchten wie Schnee. Und eines Morgens klingeln von allen Kliesen die süßen Hüllenglocken der Anemonen, auch erste gelbe Kreimeln empor, die Erde wird bunt, die Weidenzäunen streichen mit silbernen Früchten einen lichtblauen Himmel, über den, nach langen grauen Monaten, wieder gelbe Wolkenbänke wandern.

Die Bäume sind voll ungestüher Knospen, die begierig darauf warten, sich in der Sonnenwärme zu entfalten. Im Dicksicht der Nadeln über ihre letzten Winterhüllen, gurgeln zu Tal, die kalten Felser werden tabakbraun, die Winterjaalen leuchten wie Schnee. Und eines Morgens klingeln von allen Kliesen die süßen Hüllenglocken der Anemonen, auch erste gelbe Kreimeln empor, die Erde wird bunt, die Weidenzäunen streichen mit silbernen Früchten einen lichtblauen Himmel, über den, nach langen grauen Monaten, wieder gelbe Wolkenbänke wandern.

Die Bäume sind voll ungestüher Knospen, die begierig darauf warten, sich in der Sonnenwärme zu entfalten. Im Dicksicht der Nadeln über ihre letzten Winterhüllen, gurgeln zu Tal, die kalten Felser werden tabakbraun, die Winterjaalen leuchten wie Schnee. Und eines Morgens klingeln von allen Kliesen die süßen Hüllenglocken der Anemonen, auch erste gelbe Kreimeln empor, die Erde wird bunt, die Weidenzäunen streichen mit silbernen Früchten einen lichtblauen Himmel, über den, nach langen grauen Monaten, wieder gelbe Wolkenbänke wandern.

Des Morgens jedoch, wenn die Sonne steil dem Zenit entgegen schwingt, wird es in den braunen Furchen alter Acker lebendig. Unscheinbar steigen, mit flatternden Flügeln, die Lerchen zum großen Gestirn empor; sobald sie dem Geruch der Schollen entwichen, begeben sie sich zu singen, urewige Lieber entquellen den winzigen Kehlen, indes sie wie an Schürren aufwärtsklettern, sie trillern Morgenlieder im hohen Himmelsblau, sie üben schmelzenden Frühlingsgesang, es klingt wie Flammen in der Luft — man steht, den Kopf zurückbeugt, im Tiefsten gerührt, verzückt und erdendunden, bis die Lerche senkrecht niedersinkt, noch immer jubelnd und schluchzend, über der Erde flatternd die Flügel bewegt und irgendwo zwischen den Schollen verfinst, um bald danach von neuem jungend aufzusteigen.

Tief in der Waldeshucht, am verwunschenen Teich, wo in den Winkeln noch behaubte Schneehalden liegen, beginnt, unterdessen sich mystisches Leben zu regen. Zahllose Frösche enttauchen den Schlammgründen, und nun, da die Sonne das Gewässer trifft, fangen sie an, dem Gattungstrieb zu folgen. Von allen Ufern bilden einem die klugen Keuglein entgegen, an der Oberfläche des einjamen Gewässers wimmelt es von verketteten Kräcken, inbeisem in sonniger Bucht der Laich sich zu dicken Haufen ballt. In tausend durchsichtigen Kugeln hängt das neue Leben, ein schwarzer Punkt, bereit zu wachsen und wiederum den stillen Teich zu durchdrudern, bis in milden Sommernächten ein tauendliches Gequäl den verlassen Waldeswinkel überhallt. Vorsichtig muß man die Frösche umschreiten, denn sie spüren nichts, als daß der Frühling sie mit neuer Luft erfüllt. Nur die klugen Keuglein drehen sich dem Wanderer vertrauensvoll entgegen — dem Wanderer, der am Himmel und auf Erden, in Baum und Strauch und Bach das Myterium der ewigen Erneuerung wie eine große Gnade sich vollziehen sieht.

Zwischen den weißen Kelchen der Anemonen, auf wintergelber Weide, hat die Sonne einen Stein schon warm gemacht. Ich sehe mich, beglückt und müde, nieder, ein Sinkt ruft, auf einem Weidenzweig mir zu häupten, in die Berge hinein, ich wünsche mir ein Frösteln, um einzustimmen in das selige Lied des Erderwachens,

aber nur mein Herz klopft fröhlich zur Feier des Frühlings in vertrauten Heimatgefilde...

Hier, wo die Bäume immer grünen, die Blumen durch alle Jahreszeiten blühen, die Schafe und Ziegen auch im Winter weiden, ist der Frühling kein Erwachen aus tiefem Schlaf wie in nördlichen Ländern. Unverändert hängen die geschweiften Nebel der Palmen über dicken Stämmen, die Agaven und Opuntien stehen starr und unerschütterlich, in Gärten und an festigen Abhängen; hinter hohen Mauern leuchten, bis in den Februar hinein, die Orangen im dunkeln Gezeig, während die Zitronen das ganze Jahr hindurch voller Früchte schimmern. Immer neue Blüten drängen aus dem fruchtbaren Boden, Formen und Farben lösen unaufhaltsam einander ab. Säge man nicht da und dort die fahlen Zweige der Platanen und Rotbuden, man würde sich überhaupt eines Wechsels in der Vegetation nicht bewußt. Nur wochenlanger Regen und Kühle in den ungeheizten Räumen erinnert einen daran, daß auch der Süden seinen Winter hat. Unendliche Wolkenmassen ziehen über die westlichen Berge heran, die Sonne wird viel seltener sichtbar, als man im Norden glaubt; noch lange nach dem kaltenmächtigen Frühlingsbeginn sehnt man sich nach ihrer Wärme. Und wenn sie endlich von einem wolkenlosen Himmel niedertrahlt, dann beginnt sie bald so heftig auf die Haut zu prallen, daß man sich mitten im Sommer wohnt.

Der richtige Frühling ist eine Gnade nördlicher Zonen, wo sich die Natur, unter großem Jubel alles Lebendigen, neu entfaltet. Der Mensch hört auf zu schämen, was er stets besitzt.

Nun, da ich schon lange fern bin der Erde, darauf ich erwuchs — ist es nur die Erinnerung, die mich lieblich umwallt, oder nenne ich Sehnsucht, was mich bewegt? Ich weiß es nicht, mag meinen Frühlings keinen Namen geben. Aber ich sehe die Berge im Süden, mit fremdartigen Kurven und Zinnen, die Mondlicht bespült; die Türme der Kirchen, darinnen die Priester nächtliche Messen zelebrieren; und ich erblicke im Norden das silberfunkelnde Tyrrenische Meer, darüber ich wandern muß, um die ferne Heimat zu erreichen. Ich blide, inmitten der Nacht, unendlich lange über das Meer.

Eine „Welt“ bricht zusammen.

Schöpfer einer „Welt“ — und doch verzweifelter Einsiedler / Von Georg Döfer.

Die amerikanische Reisezeitung „World“, die Gründung des Deutsch-amerikanischen Vereins in New York, die noch vor wenigen Jahren an der Spitze aller amerikanischen Blätter markierte, ist nunmehr eingestürzt. Die Schicksale ihres Gründers sind beispiellos als der wildste Abenteuerroman.

Ein magerer, jung, armliegender Bursch, Deutscher aus Budapest, kam im Jahre 1864 die Biers von New York. Er ist erst hiezu als mutterzungenlos dem Ansturm des amerikanischen Vertriebskrieges gegen die Südstaaten raft. Arbeit ist ihm kein Wort Englisch, keinen Taler in der Tasche. ... So greift er nach dem ersten besten, was sich ihm bietet, und wird Verbeteneht bei einem Kavallerieregiment und macht mit diesem den Krieg mit. 1867 trifft er in St. Louis ein, verkehrt dort in den Kreisen der Stadt und will, ohne viel Erfolg, zur Welt kommen. Da kommt seine große Chance. Die dortige deutsche Zeitung „Weltliche Post“, redigiert von dem berühmten Karl Schurz, hat Dr. Pretorius und einem dritten Deutschen namens Willig, sucht Willig mit seinem Vorschlag, Pulizer zu engagieren, durch, was er wie ein Traum, erzählt Pulizer später. Und trotzdem er noch nicht, daß der Traum erst begonnen hat und ihn bis in seinen letzten Lebens Wirklichkeiten der Welt führen wird. Er wird im öffentlichen Leben New Yorks bald eine Macht, siedelt schließlich nach New York über, kauft die „World“ und führt seinen berühmten Kampf gegen Gordon Bennett, den Entfender Stanlens nach Innerafrika durch. Nichts kennt er jahrelang als passivlose Arbeit. Er ist endlich, auf dem Gipfel des Erfolges, hat den Genüssen der Welt den Luxus ergibt, packt ihn die Hand des Schicksals aus dem Welt der Welt bestimme, wird blind. Ein Herzensleiden macht ihn — er war Zeit seines Lebens schon immer menschlichen gewesen — ein Herzensleiden und schließlich. Und nun hebt die phantastische Episode seines Lebens an: er zieht zwischen sich und der Welt einen dicken Vorhang ein, umgibt sich mit dem Nichts der abödenen Welt. Noch immer sammelt er Bücher, beschäftigt Scharen von Se-

retären und Vorlesern, die ihm das Augenlicht ersetzen sollen. Aber im übrigen ist die Welt, die er immer noch aus seinem selbstgewählten Grab heraus regiert, tot. An sein großes Haus Chatworld in Bar Harbor baut er einen mächtigen Turm aus Granit an den die paar Leute, die ihn bewohnen, den Turm des Schweigens nennen und der dazu bestimmt ist, durch eigenartig konstruierte Wände und Zwischenwände allen Lärm fernzuhalten. Aber noch immer dringt der Rhythmus der Welt in dies Grab. Da überfieleht er in die Stadt, nach New York. Auch hier verlagern trotz aller Millionen — Pulizer wird auf 500 Millionen Mark geschätzt — die Arbeit an. Abermals entschließt er sich zu einem neuen Bau. Dieses einkstige Gebäude wird auf besondere Fundamente gefüt wie ein seismographisches Instrument; es hat doppelte Wände, zwischen die Eisenwolle gepackt ist. Die Fenster werden mit dreifachen Scheiben versehen. Die durch den Kamin geführte Ventilation wird durch vorgepannte Seidenfäden schalldicht gemacht. Drei Türen sperren den kurzen Gang zwischen Anbau und Hauptgebäude. Der Fußboden ist federnd, um die geringste Vibration zu vermeiden. Hier endlich findet der unglückliche Ruhe. Aber auch hier kommt nicht der Schlaf...

So flüchtet er endlich verzweifelt aus jedem Menschenbeirf. Wie der fliegende Holländer sieht er in See, wandert jahrelang von den Wogen und den Stürmen geschaukelt, taucht mit seiner lugurischen und wie eine Märchenpracht glühenden Nacht „Liberty“ bald hier, bald dort auf, an der Riviera, in den norwegischen Fjords — beneidet von allen, die nur den sabelhaften Luxus sehen, der ihn umgibt, nicht aber die Tragödie dieses Einsamen, den der Tod noch viele Jahre lang nicht sterben läßt. Einmal in dieser Zeit magt er sich an Land, kommt nach Berlin, haut in einem Palais Unter den Zelten. Da trifft ihn die Nachricht vom Tode seines Bruders Albert der in Wien an sich selbst Hand gelegt hat. Erschütter: mendet er der Alten Welt den Rücken zu. Wieder geistert: die Nacht mit ihrer gelpenstlichen Fracht über die Meere, dieses schweigende Schiff, auf dem niemand ein lautes Wort von sich geben darf wo nur Lichtsignale flackern und wo ein halbes Duzend Sekretäre dem Halbtönen und noch immer Wissenshungrigen flüsternd vorlesen, was

draußen auf den Kontinenten passiert. Ungebrochen bleibt sein Geist bis zur Stunde des Todes. Im Golf von Galveston, vor der Florida-Rüste, nimmt ihn endlich im Jahre 1911 der ewige Trüder zu sich. Tragödie ist das Schicksal geracht. Es hat die schwere Schuld dieses Deutschen, der sich wie kaum ein anderer arker ihm am Deutschstum in der Welt vergangen hat, geracht. Pulizers „World“ stand an der Spitze der Deutschen-Berger im Weltkrieg. Daß mandes so gekommen ist, wie es kam, ist auf sein Konto zu duchen. Um Geschäft hat er seine Seele verkauft. Um Heerft zu schlagen, der schließlich doch über ihn triumphiert hat, verkaufte er sein eigenes Blut. Nun, da seine Söhne gezwungen sind, um den lächerlich geringen Preis von fünf Millionen Dollar das zu verramschen, was von seinem Riesenkonzern übrig geblieben war; nun, da von den drei Riesenblättern, die er gegründet und zu ungeheurer Blüte gebracht, zwei völlig verschwunden und das dritte in ein fremdes Unternehmen übergeht, ohne sein Gefühl zu bewahren... erst jetzt volendet sich das tragische und schuldbeschwerte Lied vom Leben und Glück des Joseph Pulizer aus Budapest ganz.



„Tag, Ede — du machst wohl deine Hochzeitsreise?“ (Humor des Auslandes. London Opinion.)



Nestor

DIE KLASSISCHE	QUEEN	EINHEITS-PACKUNG	100 Pfg.
DIE NATURLICH NIKOTINARME	LORD	EINHEITS-PACKUNG	80 Pfg.
UND UNSERE	DARLING	EINHEITS-PACKUNG	60 Pfg.
	DEUTSCHER TYP		

sind drei erfolgreiche Marken, die in der Cigarettenindustrie als Typen gelten. Sie erfüllen alle Ansprüche des wählerischen Rauchers.

LORD

EINHEITS-PACKUNG **80** PF.

NATÜRLICH-NIKOTINARM
CIGARETTENFABRIK NESTOR GIANACLIS G. M. B. H., FRANKFURT A. M.

NESTOR GIANACLIS G. M. B. H., FABRIKNIEDERLAGE MANNHEIM J 14, Tel. 28 571

Karlsruher Vereins-Zeitung

Erscheint wöchentlich mit Berichten aus dem Karlsruher Vereinsleben

Schnee-Wächten-Lawinen.

Vortrag von Professor Dr. Paulke, Karlsruhe, im Akademischen Sittklub und Kanaklub „Aheinderer“.

Ueber das aktuelle Thema Schnee-Wächten-Lawinen sprach am Dienstagabend im Grashofsaal der Technischen Hochschule der bekannte Geologe und Bahnbrecher in der Erfindung des ersten schneefestesten Harnstoffes Professor Dr. Paulke vor dem Kanaklub „Aheinderer“ Karlsruhe.

Der Vortrag des alle Anwesenden mühelos 2 1/2 Stunden lang füllender Vortrag über die Gefahren der Lawinen, die vor allem im Gebirge zu befürchten sind, wurde mit großem Interesse aufgenommen. Die Gefahr der Lawinen ist für den Bergsteiger, der den Berg hinaufsteigt, die größte Gefahr, die er begehen kann. Die Gefahr der Lawinen ist für den Bergsteiger, der den Berg hinaufsteigt, die größte Gefahr, die er begehen kann.

Die Gefahr der Lawinen ist für den Bergsteiger, der den Berg hinaufsteigt, die größte Gefahr, die er begehen kann. Die Gefahr der Lawinen ist für den Bergsteiger, der den Berg hinaufsteigt, die größte Gefahr, die er begehen kann.

Die Gefahr der Lawinen ist für den Bergsteiger, der den Berg hinaufsteigt, die größte Gefahr, die er begehen kann. Die Gefahr der Lawinen ist für den Bergsteiger, der den Berg hinaufsteigt, die größte Gefahr, die er begehen kann.

Die Gefahr der Lawinen ist für den Bergsteiger, der den Berg hinaufsteigt, die größte Gefahr, die er begehen kann. Die Gefahr der Lawinen ist für den Bergsteiger, der den Berg hinaufsteigt, die größte Gefahr, die er begehen kann.

Die Gefahr der Lawinen ist für den Bergsteiger, der den Berg hinaufsteigt, die größte Gefahr, die er begehen kann. Die Gefahr der Lawinen ist für den Bergsteiger, der den Berg hinaufsteigt, die größte Gefahr, die er begehen kann.

Bereins-Wochen-Anzeiger

Für Vereine ermäßigter Zettelpreis.

Freitag, den 6. März 1931:

Naturwissenschaftlicher Verein, 8 1/2 Uhr im Chem. techn. Institut der Techn. Hochschule; Vortrag von Prof. Dr. M. Duerbach über „Die Wirbeltiere des Schwarzwaldes“.

Samstag, den 7. März 1931:

Marine-Verein Karlsruhe, 8 Uhr im Darmstädter Hof; Monatsversammlung.

Sonntag, den 8. März 1931:

M.T.V. 3 1/2 Uhr in der Festhalle: Sublimations-Schauturnen; abends 8 Uhr in der Eintracht: Festbankett der Mitglieder.
Freiwilliger vom Roten Kreuz für Deutsche über See, 8 Uhr abds. im Saale des „Hotel Germania“: Konzert.

Montag, den 9. März 1931:

Arbeiterbildungsverein, Vortrag von Dr. Hugo Schiff: „Menschenschicksal im Spiegel der dichtenden Legende“, 8 1/2 Uhr.
Koloniale Arbeitsgemeinschaft, Abends 8 Uhr im großen Hörsaal für Chemie in der Techn. Hochschule: Lichtbildervortrag.

Die

Konkurrenz für Warnings-Zeitung

der Badischen Presse ist für alle Vereine die einfachste, zweckmäßigste und billigste Art zur schnellen Mitglieder-Benachrichtigung.

Der Karlsruher Turnverein 1846

Hielt am vergangenen Samstagabend in Schrepps Gaststätten, Waldstraße, seine Hauptversammlung ab, die sehr zahlreich besucht war. Der erste Vorsitzende, Herr Direktor Eichler, begrüßte die Mitglieder. In seinem Jahresbericht entrollte der Vorsitzende ein umfangreiches Bild über die gewaltige Arbeit, die im vergangenen Jahre nicht allein in allen Abteilungen, sondern auch im Turnrat und geschäftsführenden Vorstand geleistet wurde. In zahlreichen Sitzungen erledigte der Turnrat die verwaltungsmäßigen Angelegenheiten nach innen und nach außen. Am Schluß seines mit großem Beifall aufgenommenen Berichtes dankte der Vorsitzende allen Turnratsmitgliedern für die richtige Unterstützung. In warmen Worten gedachte der Vorsitzende der im vergangenen Jahre verstorbenen Mitglieder und der im Felde Gefallenen. Zum Schluß des Abendens erhoben sich die Mitglieder von ihren Sitzen.

Oberturnrat Landhäuser erstattete sodann einen ausführlichen Bericht über die Tätigkeit der im Verein bestehenden 33 Abteilungen auf dem Gebiete der Leibesübungen und Jugend-erziehung. Im besonderen seien die überaus zahlreichen errungenen Erfolge der einzelnen Abteilungen bei Wettkämpfen und insbesondere beim Landesturnen in Mannheim zu erwähnen. Aus dem Bericht war zu ersehen, daß Vieles geleistet wurde und daß trotz der schlechten wirtschaftlichen Lage der Verein eine bedeutende Zunahme zu verzeichnen hat. Der gedruckte vorliegende Jahresbericht wurde nach erfolgter Aussprache genehmigt. Nach dem Bericht der Rechnungsprüfer wurde die Kasse in bester Ordnung befunden und den langjährigen Hauptkassier Henninger und Kassier Kjemz, sowie dem Turnrat Entlastung erteilt. Die bisherigen Rechnungsprüfer Kupfer-Schmidt und Jüttner wurden wiedergewählt.

Der aufgestellte Haushaltsplan für das Jahr 1931 wurde nach einigen Erläuterungen des ersten Vorsitzenden einstimmig genehmigt. Die eingebrachten Anträge wurden zur weiteren Bewertung dem neuen Turnrat überwiehen.

Der erste Vorsitzende Herr Direktor Eichler dankte vor der Neuwahl des Turnrats allen seinen Mitarbeitern und insbesondere dem Oberturnrat Landhäuser und dem Hauptkassier Henninger, die für ihre im Jahre der Turnerei und zum Wohle des T.V. 1846 geleisteten Arbeiten. Die einstimmige Wiederwahl des seitherigen Turnrats legte Zeugnis ab von dem Vertrauen und Interesse, an Stelle des von seinem Amte infolge Krankheit zurückgetretenen stellvertretenden Vorsitzenden Max Schmidt wurde Ferdinand Schwantler einstimmig gewählt.

Der erste Vorsitzende verlas ein Schreiben vom Oberbürgermeister Dr. Jinter, worin derselbe dem Verein den Dank ausspricht über das großzügig angelegte in der Festhalle zu Gunsten der Notgemeinschaft veranstaltete Spanturnen, von welchem der T.V. 1846 rund 1000 Mark abließerte.

Ueber den zu errichtenden Turn- und Spielplatz machte der Vorsitzende einige erfreuliche Mitteilungen. Nachdem noch einige Wünsche von Seiten der Mitglieder zum Ausdruck gebracht waren, schloß der Vorsitzende mit Dankesworten und 3-fachem „Gut Heil“ auf den T.V. 1846 mit anschließendem Abingen des Bundesliedes die von echt turnerischem Geist getragene Hauptversammlung.

Der Obst- und Gartenbauverein Karlsruhe-Rheinheim hielt kürzlich seine erste Generalversammlung ab. Nahezu vollständig waren die Mitglieder der Einladung gefolgt. Der Jahresbericht ergab eine sehr gesunde, wirtschaftliche Lage, welche gestattet, den Aufgaben des Vereins mit unerminderten Kräften auch weiterhin nachzukommen. Erfreulich waren die Ausführungen des Schriftführers, über die bisherigen Arbeiten des Vereins, wie auch die zahlenmäßige Entwicklung des Mitgliederstandes mit einem Plus von über 100 Prozent. Dem Gesamtverband wurde für seine Tätigkeit der Dank des Vereins zum Ausdruck gebracht. Er wurde durch Altmann einmütig für weitere 3 Jahre in seinem Amt bestätigt. Als weiterer Punkt der Tagesordnung, war die Ehrung von zwei dem Verein besonders nahestehenden Männern vorgesehen. Es sind dies Herr Obstbauinspektor Fried von der Badischen Landwirtschaftskammer, der selbstlos die technische und praktische Unterweisung der Mitglieder im Obstbau leitete und sich durch seine Hingabe um den Verein außerordentlich verdient gemacht hat; ferner Herr Heinrich Schäufel, Landwirt, hier, dem das Verdienst zukommt, vor etlichen 20 Jahren das Interesse für den Obstbau, alten, hartnäckigen Vorurteilen zum Trotz, hier ins Leben gerufen und all' die langen Jahre mit Liebe und Treue nach Kräften gefördert und gepflegt zu haben. Herr Fried wurde unter dem Beifall der Versammlung zum Ehrenmitglied und Herr Schäufel zum Ehrensenior des Vereins ernannt.

Eisaj-Lothringer Heimatabend.

Die Ortsgruppe Karlsruhe im Hilfsbund für die Eisaj-Lothringer im Reich, e. B., feierte am Samstag, den 28. Februar, in den Räumen des „Künstlerhauses“ einen Heimatabend. Der Andrang hierzu war so groß, daß eine Stunde nach der Saalöffnung der Zugang für weitere Gäste leider gesperrt werden mußte. Die Saalbesucher wurden durch Eisajer Mädchen und Mädchen in ihrer kleinsten Tracht empfangen. Das ganze Programm war darauf eingestellt, dem Zuhörer die Schönheiten eisajischer deutscher Kunst zu vermitteln, zu zeigen, welche große urdeutsche Kulturwerte drüben in Gefahr sind, vernichtet zu werden, wenn nicht alle, die dazu berufen sind, mitwirken, diese Werte zu erhalten.

Das Programm war recht abwechslungsreich zusammengestellt. In gemohnter Liebenswürdigkeit hatte sich der befreundete Männergesangsverein „Freundschaft“ unter der meisterhaften Leitung von Chorleiter Arno Durr zur Verschönerung des Abends zur Verfügung gestellt. Alle Chöre waren eigens für diesen Abend einstudiert und wurden ganz ausgezeichnet zu Gehör gebracht. Besondere Erwähnung verdient der 8-stimmige Chor: „Der unerbilligte Hauptmann“ von W. Moldenhauer, sowie das „Straßburglied“ von W. Kienzel.

Als Solist lernte man Herrn E. Kappeler kennen, der mit schöner Baritonstimme ein Lied brachte: „Sei gegrüßt du mein blühendes Elsaßland“ (Text von dem hier begrabenen eifflischen Heimatsdichter Christ. Schmitt, dem vor zwei Jahren hier unter Mitwirkung der Ortsgruppe ein prächtiger Gedenkstein auf seinem Grabe errichtet wurde). Als Solistin stellte sich, wie immer, Frau Heria Götz in den Dienst der guten Sache, mit zwei Liedern von Hans Wigner, die sie mit herrlicher, vollklingender Sopranstimme, die auch die höchsten Stellen ohne Mühe meisterte, vortrug.

Die vorgeführten lebenden Bilder, — nach bekannten Gemälden und Statuen, Motive aus Eisaj-Lothringen darstellend —, wurden von jungen Damen und Herren des Vereins gestellt. Es ging ein leichtes Heimweh über die Bilder, die in den schönen heimatischen Trachten prächtig zur Geltung kamen. Besonders gefielen: „E Gämlele“, „Der Hans im Schneloch“ und „Concrist“.

Auch zwei Straßburger Künstler, Frau Mathilde Adler und Hr. Gg. Maurer vom Eis. Theater Straßburg waren zur Mitwirkung gewonnen und erfreuten durch Dialektvorträge, die besonders bei den Vorträgen von Frau Adler dröhnende Lachsalen hervorriefen. Den Schluß des offiziellen Teiles bildete ein lustiger Schwanz von F. Bastian, „D' Schwarz Kaffee“, der eine lustige Verwechslungsgeschichte mit den obligaten komischen Situationen brachte, und der, unter der Regie von Carl Oberle, von den Darstellern Frau W. Rothmaier und den Herren J. Rothmaier jr., Jul. Manius jr., Alb. Schulz, mit wohlgelegenem Talent glänzend gespielt wurde. Reicher Beifall wurde allen Künstlern und Darstellern zuteil, die außerdem durch Blumen und kleine Geschenke geehrt wurden.

Auch die Hanskapelle, unter bewährter Leitung von Hr. W. Deichhöfer, paßte sich ganz in den heimatischen Rahmen ein. Den Schluß bildete ein Tanz. Es war ein glänzend gelungenes Fest, für dessen Durchführung der Ortsgruppe und ihrem Vorstande besonderer Dank gebührt, und bei dem nur eines zu bedauern war, daß leider lange nicht alle Einladungsunden hineinkommen konnten. M.

Der Schlesierverein Karlsruhe hielt am Sonntag nachmittag im Vereinslokal „Goldener Adler“ seine 11. Generalversammlung ab.

Nach erfolgter Begrüßung der Landesleute, Belantrag der Tagesordnung und Erhaltung des Jahresberichtes durch den 1. Vorsitzenden Justizobersekretär Schubert wurde dem Schriftführer Goethe und dem Kassier Schneider das Wort zur Verlesung der Rechenschaftsberichte erteilt. Den Berichten folgte die Erklärung der Revisoren Becht und Zahn, daß die Kassenbücher in jeder Hinsicht richtig und tadellos in Ordnung befunden wurden. Die Generalversammlung erteilte hierauf dem Gesamtverband einstimmig Entlastung. Der 1. Vorsitzende gedachte der im Laufe des Vereinsjahres verstorbenen Mitglieder und bat die Anwesenden, zum ehrenden Gedächtnis von den Sigen zu erheben. In Anerkennung der großen Verdienste um den Verein wurde der Mitbegründer und langjährige frühere 1. Vorsitzende Oberpostsekretär Krautwische unter gleichzeitiger Ueberreichung eines Ehren diploms zum Ehrenvorsitzenden ernannt; desgleichen erfolgte die Ernennung des Mitgliedes Paul Quicker zum Ehrenmitglied. Der 2. Vorsitzende brachte dem Gesamtverband, insbesondere aber dem 1. Vorsitzenden Maschinenmeister Feichtiger sowie allen Mitgliedern seinen Dank für die Mitarbeit im vergangenen Jahre zum Ausdruck. Die Wahlen ergaben einstimmig die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes. Demnach wurden wiedergewählt: 1. Vorsitzender Schubert, 2. Vorsitzender Feichtiger, Schriftführer Goethe, Kassier Schneider, die Revisoren Grabelle, Günzel, Lohmann, Kube, Kuntawitz, Wächter, Probst, Rath, Chalmers, Lau, Belten und Keller, die Kassentextoren Becht und Zahn. Nachdem der 2. Vorsitzende Feichtiger ausführlich über die Vorbereitungen zur 10-jährigen Abtammungsfeier berichtete und auch die übrigen Punkte der Tagesordnung ihre Erledigung fanden, konnte der 1. Vorsitzende Schubert mit der Aufforderung an die Mitglieder zur weiteren erpriecklichen Mitarbeit die harmonisch verlaufene Generalversammlung schließen.

Die Jahreshauptversammlung vom Gesangsverein Junter & Kuh fand am Samstag, den 21. Februar im Vereinslokal zur Baararia statt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde durch Erheben von den Sigen der im verfloffenen Jahre verstorbenen Mitglieder gedacht. Dem Jahresbericht war zu entnehmen, daß der Verein seit der letzten Jahreshauptversammlung einen Zuwachs von 30 Mitgliedern (meistens Sänger) zu verzeichnen hat. Auch die Berichte des Vereins- und Sängerkasse wiesen einen guten Stand auf. Kassier V. Ball hob die musterghiltige Kassenführung beider Kassen hervor und beantragte Entlastung für die beiden Rechner. Die nun folgende Neuwahl hatte folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Herr Philipp Schulz; 2. Vorsitzender Herr Friedrich Glahner. 1. Schriftführer Herr W. Bie; 2. Schriftführer Herr Otto Welscher. 1. Kassier Herr Chr. Schwender; 2. Kassier Herr Emil Fierzmann; Hilfskassier und Notenerwalter Herr Willi Wenzel. Vergnügungsobmann Herr Wilh. Steinbach jun. Als aktive Beiführer die Herren Karl Schleifer, Kurt Hunger und Albert Roth. Als passive Beiführer die Herren Heinrich Klumpp und Barth. Strobel. Kassierprüfer wurden Herr V. Ball und Herr Nikolaus Gunkel. Der 1. Vorsitzende dankte den Anwesenden für das dem Vorst. entgegengebrachte Vertrauen. Der Antrag, der Verein möge künftig, statt Gesang-Verein der Nähmaschinenbauer von Junter & Kuh e. B., Karlsruhe, führen, fand einstimmige Annahme. Auch die weiteren Anträge betr. Ehrung verdienter Sänger und der passiven Mitglieder wurden einstimmig angenommen.

Schöne weiße Zähne: Chlorodont Tube 54 Pf. Große Tube 90 Pf.

**Unbedingt
Rrrraus
mit der Ware!**

Die meisten Preise weit unter
eigenem Gestehungspreis, auch
hochwertige Qualitätswaren.

Am 15. März müssen wir spätestens umziehen. Für die

Schlußtage unseres Ausverkaufes

haben wir, wo überhaupt noch möglich, weitere ganz bedeutende Preisherabsetzungen vorgenommen, sodaß die Ware jetzt tatsächlich

halb geschenkt

In ein paar Tagen ist alles vorbei u. dann werden Sie bereut haben, nicht dabei gewesen zu sein.



Deutsche Bekleidungs-Gesellschaft m. b. H.

Verkauf nur Kronenstr. 40

Besichtigen Sie auch unsere Schaufenster Kronenstr., Ecke Zähringerstr. / Während des Ausverkaufs nur gegen Bar.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme beim Heimgang unseres teuren Verstorbenen und für die liebevolle, aufopfernde Pflege seitens der barmherzigen Brüder und ehrwürdigen Schwestern sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank. Insbesondere danken wir auch für die herrlichen Kranzspenden, für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, für die trostreichen Worte und Kranzniederlegungen am Grabe und der Gesangsabteilung des Liederkranzes für den erhebenden Gesang bei der Trauerfeier.

Berta Katzenberger
geb. Götz
Tilly Katzenberger
Elfriede Katzenberger.

Karlsruhe, den 6. März 1931. (12393)

Danksagung. — Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus.

KARLSRUHE, 6. März 1931.

Familie Ernst Seeger
Familie Adolf Seeger
Frau Johanna Seeger Wwe.
und Kinder.

Lebensbedürfnisverein

Soeben eingetroffen:

- Große frische Italiener-Eier . . . Stück 11 Pfg.
- Tagesfrische Trinkeier Stück 13 Pfg.
- Süße Blondorangen Pfund 18 Pfg.
- Halbblutorangen, saftig Pfund 20 Pfg.
- Neues Mischobst, la Qualität Pfund 70 Pfg.
- Amerikanische Damopäpfe) Pfund 92 Pfg.
- Feinste rote Tafeläpfel Pfund 50 Pfg.
- Bananen Pfund 40 Pfg.

Erstklassige Konserven:

- Jge. Schnittbohnen, la Fabrikat 1/2 Dose 54 Pfg.
- Junge Brechbohnen " 1/2 Dose 58 Pfg.
- Junge Erbsen " 1/2 Dose 62 Pfg.
- Gemüse-Erbsen " 1/2 Dose 54 Pfg.
- Geschälte Karotten " 1/2 Dose 40 Pfg.
- Leipziger Allerlei " 1/2 Dose 82 Pfg.

1/2 Dosen entsprechend billiger

Abgabe nur an Mitglieder!

Vertreter

für den Verkauf von ersten Gebirgs-Privaten für Karlsruhe, sowie auch Deutschland bei unter Verbleibenden sucht. Offerten unter H. P. 872 an die Exped. Badische Presse, Karlsruhe.

Reisebuchhandlung

in Stuttgart sucht für einige Reisebüros allgemeine Reisevertriebs-Agenten

Geld verdienen

kann jeder, wenn er im Besonderen anderen (besonders in der Provinz) einen Artikel vertritt, den er selbst in großer Menge abgeben kann, seinen eigenen Absatz zu vergrößern, an die Badische Presse.

Untervertreter gesucht

aus Großstädten für den Verkauf von (Bekleidungs- u. Schuhwaren) ohne Kontingenz, ohne Reisekosten, ohne Provisionen, unter Verbleibenden, an die Badische Presse.

Gebild. chr. Mädchen mit Kenntn. i. Buchf. u. d. Fremdspr. (Engl.) sucht als Buchhändlerin in nur guten Buchh. od. Später. Gelegen. in reiner, ruhiger, sowie in all. d. d. sehr erhalt. Buchh. zugeh. Off. Angebote unter H. P. 872 an die Exped. Badische Presse.

Schneiderinnen

gesucht: nur I. Kräfte, die Damenmäntel und Damenkleider nach Maß geben selbständig abnähen können, kommen in Braue, Weidmann, Anfängerinnen sind willkommen.

Modehaus
Sandauer

Bausparkasse

neu gegründet. Sie sollen, nach Plan, die gute Erlöse als Bausparkasse an die Badische Presse.

Todesanzeige

Am 4. März ds. Js. ging im 90. Jahre seines reich besetzten Lebens unser lieber, bis zum Ende treusorgender Vater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel

Johann Knierer
Großh. Bad. Hofmusikus a. D.

nach kurzer Krankheit von uns.
Karlsruhe, 6. März 1931.

Die Hinterbliebenen

Die Beerdigung hat in aller Stille stattgefunden. 112850

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgang meines lieben Gatten, sage ich meinen herzlichsten Dank. Inbesonderem danke ich Herrn Pfarrer Mordon für die wohlthuenden Trostorte dem Gesangsverein Lassalla für seinen erhebenden Trauergesang, sowie der Friseur-Innung Karlsruhe, dem I. Karlsruher Kynologen-Club, Verein der Vorgesetzten und dem Geilgitzverein für die aufrichtig gezeigte Teilnahme und reichen Kranzspenden. Besonderen Dank auch den Musikantinnen aus der Markgrafenstraße für ihre liebevolle Hilfe.

In tiefem Leid:
Frau Käthchen Stemmler Wtw.

Karlsruhe, 5. März 1931.

Stellengesuche

Junge Mann 18 Jahre, d. aus bürgerlich. jüdisch. fam. sucht Stellung als Fahrer eines Dreirads, Kautions 300 / kann gestellt werden. Angebote unter H. P. 872 an die Badische Presse.

Klavierspielerin

findet angeneh. Stellung v. 15. März bei Hans-Lavell im Café Zähringer in Rottweil a. N. Musikantische Fähigkeiten sind nicht groß, gute Fortbildung möglich. Kost u. Wohnung im Hause. Familien-Anhänger. 10848a

Fräulein

31 Jahre, selbst., mit guten Kenntn., sucht Stelle auf l. oder 15. April. Gebt auch in Trauereisen nach l. Karlsruher Kynologen-Club, Verein der Vorgesetzten und dem Geilgitzverein für die aufrichtig gezeigte Teilnahme und reichen Kranzspenden. Besonderen Dank auch den Musikantinnen aus der Markgrafenstraße für ihre liebevolle Hilfe.

Kassier.

Kautions, Scheckheften usw. vorhanden. Gest. Angebote u. S. N. 6183 an die Badische Presse, Bittlere Hauptpost. 10848a

Nächste Woche!

Große Rote + Geld-Lotterie
13. - 18. März Ziehung!
250 000
100 000
60 000
40 000
Preis 3.30 M., Porto u. Liste 40 Pf
Stürmer MANNHEIM
Postfach 17042 Karlsruhe,
u. alle Verkaufsstellen

Mädchen

v. Ende l. Stelle in einer Bäckerei, die, ge. Beinh. verb. Angeb. unt. S. N. 6128 an die Badische Presse, Bittlere Hauptpost.

Mädchen

Sucht Stelle in Privathaus, zum 15. März, nicht auch ausw., gute Zeugnisse vorhanden u. Off. erw. S. Weiter. 12-jähriges Mädchen

Mädchen

Sucht auf 1. April in Süder. Stellung. Angeb. unt. S. N. 6115 an die Badische Presse, Bittlere Hauptpost.

Flott. Bursche

nicht über 18 Jahre, bald vorm. 2 Stunden gel. Nähe St. Lorenz. Angeb. u. Kr. 6212 an die Bad. Presse.

Weiblich

Lüdtige Kostümbüchlerin sofort gesucht (12385) S. N. 6118, Ad. Bärdele, Ehem. Reinigung, Kaiserstraße 37.

Mädchen

Geht für Landbest. ebrliches, lediges, 16-jähriges Mädchen mit guten Kenntnissen u. Fortbildung. S. N. 6118, Ad. Bärdele, Ehem. Reinigung, Kaiserstraße 37.

Schlosser, Monteur

Elektr., Dreher, Maschinen usw., welche im Beruf vorwärts streben, verlässl., kostenlos b. Verdienste. Erfolgr. von Juden. Duden, Bremen, Postfach 805. (H. 4781)

Junges Mädchen

für kinderlosen Haushalt vorm. 2 Stunden gel. Nähe St. Lorenz. Angeb. u. Kr. 6212 an die Bad. Presse.

Mädchen

das auch etwas tochen kann, nach Oerisbad gesucht. In erfragen unter Oerisbad in der Badischen Presse.

Mädchen

Geht für Landbest. ebrliches, lediges, 16-jähriges Mädchen mit guten Kenntnissen u. Fortbildung. S. N. 6118, Ad. Bärdele, Ehem. Reinigung, Kaiserstraße 37.

Mädchen

Sucht auf 1. April in Süder. Stellung. Angeb. unt. S. N. 6115 an die Badische Presse, Bittlere Hauptpost.

Verkauf an Private

leistungsfähige Südd. Bettwäschefabrik Herstellung erstklassiger Qualitätsware (viele Anerkennungs-schreiben vorliegend) sucht

eingelührte Vertreter(innen)

die sich ein glänzendes Einkommen sichern können. Nur Herren oder Damen, die Erfolge nachweisen können, wollen Angebote nur mit Lichtbild senden unter A4757 an die Badische Presse.

Für gute

Möbel

ist für jedermann die Familie

D. Reiss

Wohnungskunst

das maßgebende Haus für Form und Preis

Meine Ausstellung Ritterstraße neben Tietz, ist eine Sehenswürdigkeit
Um unverblühte freie Besichtigung wird gebittet

Badische Chronik

der
Badischen Presse

Freitag, den 6. März 1931.

47. Jahrgang. Nr. 110.

Schwerer Unfall auf dem Seizerland.

Unterbrochene Schnelligkeitsprüfung des Probezugs.

Der Schürhaken reißt dem Lokomotivhersteller die untere Gesichtshälfte weg.

Bruchsal, 6. März. Die Reichsbahndirektion Karlsruhe hat gestern nachmittag einen Versuchszug zusammen, bestehend aus einer Schnellzuglokomotive mit drei Wagen, um eine Schnelligkeitsprüfung vorzunehmen. Als Heizer bediente der 37-jährige alte Wilhelm Mängei aus Untergrombach die Maschine. Er hatte zwischen Untergrombach und Bruchsal nochmals das Tempo um die Geschwindigkeit zu erhöhen, wobei ihm der Schürhaken mit voller Wucht ins Gesicht flog, so daß ihm die untere Gesichtshälfte vollständig weggerissen wurde. Der Versuchszug fuhr weiter zum Stehen gebracht und der schwerverletzte Heizer in das Fürst-Sigmund-Hospital eingeliefert. Dem Schwerverletzten ist es den Umständen entsprechend besriedigend.

Ein Sterbender lag im Schnee.

Wenige hundert Meter vor der Wohnung verlassen ihn die Kräfte. In der Nachmittagsstunde erstarrt.

Hammereisenbach bei Neustadt i. Schwarzw., 6. März. Der 57-jährige verheiratete Johann Berger wurde morgens um 10 Uhr von seiner Wohnung entfernt sterbend aufgefunden. Er verschied bald darauf in seiner Behausung. Er scheint unter in Billigen und hatte den Weg dorthin und zurück im hohen Schnee zu Fuß gemacht. Offenbar haben ihn auf dem Heimwege wenige hundert Meter von der Wohnung entfernt, die Kräfte verlassen, so daß er den Rest der Nacht bei 15 Grad Kälte draußen zubringen mußte.

Der Tod im Steinbruch.

Strumpfbrennen bei Eberbach, 6. März. Der 25 Jahre alte Sohn des Steinbruchbesitzers Ludwig Leonhard stürzte im Steinbruch so unglücklich, daß er neben anderen Verletzungen auch ein Schädelbruch erlitt, dem er erlag.

Gefährliche Bahnübergänge.

Bruchsal, 6. März. Donnerstag vormittag wurde Pfarrer Anton Müller in Eberbach, als er mit dem Kraftwagen in Begleitung seiner Mutter nach Tiefenbrunn fuhr, bei dem unübersichtlichen Bahnübergang an der Bahnhofstraße in Eberbach von einem PKW überfahren und umgefahren 10 Meter geschleift. Der Kraftwagen wurde hierbei schwer beschädigt, während die Insassen glücklicherweise mit dem Schrecken davon kamen.

Einbruch in Wirtschaft- und Stationskasse.

Wempersloh, 5. März. In der Nacht zum Mittwoch wurde in der Wirtschaft zum „Grünen Baum“ eingebrochen. Die Diebe drangen durch das Fenster in den Wirtschaftsräumen und erbeuteten die Wirtschaftskasse, wie auch die Stationskasse der Eisenbahn. Doch fiel ihnen kein Bargeld in die Hände. Dafür erbeuteten sie 5 Kisten Zigaretten, Schnaps und ein Bündel Fahrkarten. Man vermutet, daß es dieselben Einbrecher sind, die auch im vergangenen Jahre in dieser Wirtschaft einen Einbruch verübt haben.

Gemeinde-Umschau.

Neustadt, 5. März. (Ein begehrtter Bürgermeisterposten.) Die Wahl für den kürzlich verstorbenen Bürgermeister findet am Sonntag statt. Es haben sich 10 Kandidaten gemeldet.

Wiesloch, 5. März. (Die Gemeindevahlen von Waldorf.) Die Gemeindevahlen von Waldorf sind am Sonntag in Wiesloch stattgefunden. Unter dem Vorsitz von Landrat Neumann fand gestern vormittag eine Bezirksratsitzung statt, in deren Verlauf die Tagesordnung folgende Vorlagen erledigt wurden:

1. Die Tagesordnung der nationalsozialistischen deutschen Arbeiterpartei gegen die Entschädigung des dortigen Wahlkreises, die am Sonntag in Wiesloch stattfand, wurde durch den Bezirksrat fiktiv genehmigt.

2. Die Gemeindevahlen in Waldorf für ungültig erklärt. Für die Stadtgemeinde Wiesloch wurde ein neuer Ortsvorsteher im Gewann Dinger festgesetzt. Zu der neuen Straße, die am Sonntag in Wiesloch gebaut wird, sind die Anlieger den auf die Straßenflucht der Stadtgemeinde die Vermessungsarbeiten übernimmt. Da diese Arbeiten in diesem Gebiet als im öffentlichen Interesse liegend erklärt wurden, kann den Grundstückseigentümern eine steuerliche Erleichterung beim Grundstücksverkauf gewährt werden.

3. Wiesloch, 5. März. (Gemeinderatsitzung.) Dienstag nachmittag hatte sich der hiesige Gemeinderat mit der Arbeitsvergebung der Arbeiten der Geradlegung der Bahnhofstraße beschäftigt. Der von dem Wasser- und Straßenbauamt Aktern aufgestellte Kostenvoranschlag erfordert eine Summe von etwa 1700 Mark, die vom Bürgerausschuß genehmigt wurden, der nun die Auf-

Vor Aufklärung der Einacher Mordtat?

Gengenbach, 6. März. Die mit großer Energie und Genauigkeit geführten Untersuchungen haben jetzt zu dem Ergebnis geführt, daß sich immer stärker der dringende Verdacht der Täterschaft auf die beiden Handwerksburschen konzentriert, den am 14. März 1918 in Straßburg geborenen Arbeiter Vogel und den am 7. April 1900 in Waldburn geborenen Steinbauer Panther. Panther hatte zwei falsche, ihm nicht gehörende Wanderbücher bei sich, die er sich im Gasthof zur Blume in Gengenbach widerrechtlich verschafft hatte, und von denen das eine auf den Namen Hans Kieder aus Waldburn und das andere auf den Namen Wolf lautete.

Die Untersuchung dauert noch an. Es besteht die Möglichkeit, daß die beiden Verhafteten im Laufe des Freitag auf Grund der vorhandenen Indizien überführt werden. Bis zur Stunde sind sie weder überführt, noch gefädigt. Der bisher erwähnte damalige Experte, der sich gleichfalls in Untersuchungshaft befand, wurde freigelassen.

Sinsheimer Fohlenschau.

Auch die diesjährige 27. Fohlenschau mit Markt fand wieder starkes und festeres Interesse in der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung des Bezirks und darüber hinaus. Die Witterung war verhältnismäßig günstig, wenn auch der kalte und eilige Wind wenig dazu beitrug, die Stimmung zu heben.

In den ersten Morgenstunden galt das Interesse in der Hauptsache der Arbeit der Prämierungskommissionen, die sich mit gewohnter Umsicht und Unparteilichkeit ihrer nicht leichten Aufgabe entledigten. Alle zur Prämierung zugelassenen Tiere mußten dem kaltblütigen rheinisch-deutschen Schlage angehören und sich im Besitz von Verbandsmitteln befinden. Die Prämierung erstreckte sich auf ein- und zweijährige Hengste sowie ein-, zwei- und dreijährige Stuten. An Preisen standen 45 Geldpreise in einer Gesamthöhe von 1000 Mark zur Verfügung, außerdem konnten noch einige gekürzte Ehrenpreise zur Verteilung gelangen. Der Auftrieb dürfte befriedigt haben, ebenso die Beschaffenheit der Tiere, die zum großen Teile eine sachgemäße Aufzucht erkennen ließen und den züchterischen Anforderungen an ein Kaltblutpferd des Unterbadischen Pferdebundes entsprachen. Der Handel hat, dem Vernehmen nach, dieses Jahr die Erwartungen nicht erfüllt und sollen vor allen Dingen die bayerischen Aufkäufer ausgeblieben sein, wodurch sich manche Geschäfte von vornherein zerschlugen. Andere ergaben weitgehende Differenzen im Preis.

Aber auch im Geschäftsmarkt zeigte sich weitgehende Zurechtfindung des Publikums. Die Ausstellung in landwirtschaftlichen Maschinen z. B. war recht umfangreich, aber ob die Erwartungen der Firmen in Erfüllung gingen, bleibt fraglich.

Gegen Mittag wurden dann einige der im Unterbadischen Verbandgebiet aufgestellten Hengste (von den Zuchtstationen Kirchgardt, Kirchtierhof, Vietzheim, Eppingen und Baieral) vorgeführt und fanden mit ihrem starken Bau und ihren vollendeten Körperformen allgemeine Beachtung. Diese wandte sich natürlich noch in

erhöhtem Maße dem Festzug zu, der in diesem Jahr mit besonderer Sorgfalt ausgeführt wurde und an Reichhaltigkeit und Schönheit seine Vorgänger übertraf. Alles trug zu seiner Gestaltung bei: die Schulen, die verschiedene Märchenbilder darstellten, die Gewerbe, Vereine, das Jugendbühnen-Sonnenschein, die Musikkapellen der Stadt wie des Jugendbühnen. Wo sich der Zug, in den auch die Hengste wie die prämierten Fohlen eingereiht waren, sehen ließ, warteten Mäueren von Menschen auf ihn.

Der Nachmittag brachten den Ausklang des großen Volksfestes: die Befragung der Prämierung und die Lotterie.

Schlussprüfung der Kreislandwirtschaftsschule Bruchsal.

Bruchsal, 6. März. Am Donnerstag schloß die Kreislandwirtschaftsschule ihre am 10. November begonnenen Unterrichtsarbeiten, die insgesamt von 37 Schülern aus dem Dienstbezirk besucht waren. Der geringe Besuch der Schule liegt zum Teil an der schlechten Lage der Kreislandwirtschaftsschule im allgemeinen und der Kleinlandwirtschaft im Dienstbezirk im besonderen, dann aber auch daran, daß man gerade bei uns noch nicht genügend erkannt hat, wie notwendig der Besuch einer Landwirtschaftsschule ist, um der Krise erfolgreich begegnen zu können. Wir bleiben mit 25 Prozent unter dem Durchschnittsbuch der badischen Landwirtschaftsschulen, der 47,7 Schüler für dieses Jahr verzeichnet, zurück.

Im Laufe der Kurse wurden zur Vertiefung des im Unterricht Gehörten folgende Betriebe besichtigt: die genossenschaftliche Milchzentrale, die Lager der Firma Spanntuch & Co., der Vieh- und Schlachthof in Karlsruhe, der Gutsbetrieb der Zuchtstationverwaltung und die Geflügelzucht Reichenheim in Bruchsal, die Wingergenossenschaft in Klein, Juckerfabrik Waghäusel und die Umbruchschäden in Oberhausen und Rheinhausen.

Am 5. und 6. Februar veranstaltete die Schule einen Vortragskurs für ältere Landwirte, der außerordentlich gut besucht war. An die Kurse im Jahre 1929-1930 schloß sich ein 14-tägiger Kurs für Bauernkinder an, der in diesem Jahre in der Zeit vom 9.-27. März abgehalten wird. Der Kurs hat auch in diesem Jahr einem großen Teil der Schüler das Schulgeld nachgelassen und damit auch den Bedürftigen die Möglichkeit des Schulbesuches gegeben.

Der gestrigen Prüfung wohnten u. a. an: Oberbürgermeister Dr. Meißner als Vertreter des Kreises und der Stadt, Landrat Dr. Bechtold, Handwerkskammerpräsident Jenmann, Kreisrat Pfeuffer vom Finanzamt, Kreisabgeordneter Statler, Elsen, Kreisökonomierat Geis, Durlach, Stadtrat Statler, Oberinspektor Holzscheller vom Landwirtschaftssekretariat und Rath, Bergthaler vom Ob- und Weinbauverein. Von den 15 zur Entlassung kommenden Schülern erhielten Preise: Ewald Schindwein-Karlsruhe 1. Preis, Wilh. Jörn-Jerttern und Wilh. Schwabes-Helmsheim je einen 2. Preis in Form eines Buches. Alle Schüler aber wurden, einem alten Brauch gemäß, mit einem Buche (aus Mitteln des Kreises, mehrerer Dienstgemeinden und einzelner landwirtschaftlicher Vereine) als Andenken beschenkt. Landesökonomierat Bösch gab einen Rückblick und sprach die Hoffnung aus, daß in nächsten Jahre ein Aufschwung durch stärkere Schülerzahl kommen werde, dankte allen, die die Schule unterstützten, ganz besonders aber dem Kreis und der Stadt. Oberbürgermeister Dr. Meißner richtete einen Appell an die Kreise der Landwirtschaft, daß Werbung und Verbandsarbeit für die Schule daran mitzuhelfen darf, wie wieder in die Höhe kommen. Rathas Bergthaler sprach zum Schluß ebenfalls mahnende Worte zu den Schülern.

Besserungsanzeichen in der Textilindustrie.

Steinen, 6. März. Die Spinnerei und Weberei Steinen läßt in verschiedenen Abteilungen ihres hiesigen Betriebes wieder voll arbeiten. Auch konnten einige Neueinstellungen vorgenommen werden.



.. und bis zum 10. Jahre dürfen Sie für die zarte und empfindliche Haut Ihres Kindes nur die milde, reine

NIVEA KINDERSEIFE

verwenden. Nivea-Kinderseife wird nach ärztlicher Vorschrift hergestellt; sie dringt schonend in die Hautporen ein und macht sie frei für eine gesunde und kräftige Hautatmung.

Preis: 60 Pfg.



Angenehmes Rasieren durch NIVEA-CREME

Sie müssen sich vor dem Einseifen mit Nivea-Creme einreiben. Jedoch nicht zu stark, damit die Schaumerzeugung nicht beeinträchtigt wird. Sie werden dann sehen, dass auch tägliches Rasieren Ihre Haut nicht angreift. Sie werden nicht mehr unter schmerzenden Rötungen und ausgeprägten Stellen zu leiden haben. Sie werden gleichzeitig feststellen, dass Ihr Aussehen jugendlicher, straffer und gepflegter wird.

Zu ersetzen ist Nivea-Creme nicht, denn nur sie enthält das hautpflegende Eucerit, und darauf beruht ihre besondere Wirkung.

Dosen: RM 0.20, 0.30, 0.60 und 1.20 | Zinntuben: RM 0.50 und 0.80

Der Sport des Sonntags.

Mit der zunehmenden Verbesserung der Witterungsverhältnisse tritt der gesamte Rensport wieder mehr in den Vordergrund. Neben Fußball und Handball, die bisher ununterbrochen großen Anteil am sonntäglichen Sportprogramm hatten, treten nun auch Hockey und Rugby wieder in den Vordergrund. Aus den Sportstätten melden Radspport, Tennis, Boxen und Turnen noch zahlreiche Veranstaltungen und auch der Wintersport ist immer noch, allerdings mit Ausnahme des Schwarzwälder Osterbringens, nur mit lokalen Wettbewerben in der Terminliste vertreten.

Fußball.

In den süddeutschen Endspielen dürfte es in allen drei Abteilungen an diesem Sonntag kaum zu Änderungen im Tabellenstand kommen. Die einzelnen Spiele sind: Runde der Meister: Union Bödingen - K.K. Birmalsen, S.V. Waldhof - Eintracht Frankfurt, Karlsruher F.V. - Bayern München, SpVgg. Fürth - Normatia Worms, Trostrunde Nordwest: S.V. Wiesbaden - Phönix Ludwigshafen, Union Niederrad - Rotweiss Frankfurt, VfL. Jernburg - K.V. Saarbrücken, VfL. Rodgau - FC. Ddar. Trostrunde Südost: München 1860 - VfR. Fürth, 1. FC. Nürnberg - Phönix Karlsruhe, Kickers Stuttgart - FC. Pforsheim, F.V. Raftatt - Schwaben Augsburg.

K.F.V. - Bayern in Karlsruhe.

Die Parade der Internationalen für den Vänderkampf Frankreich - Deutschland.

Mit ungeheurer Spannung sieht man dem kommenden Großkampf hinter der Telegraphentournee entgegen, der die in Karlsruhe stets gern gesehene Bayern München mit dem K.F.V. zusammenführt. Glänzende Umstände verschiedener Art strempeln diesen Kampf zu dem größten fußballportulichen Ereignis Süddeutschlands. Es gilt als letzter Probegalopp vor dem schweren Kampf gegen Frankreich. Der gesamte Generalstab des D.F.V., der Bundestrainer Metz, der Vorsitzende des D.F.V.-Spelausschusses, Professor Dr. Glajer, und der Vorsitzende des Spelausschusses des Südd. F. u. L.V. Mohlschlegel u. a. m. werden zugegen sein, um nochmals Generalinspektion zum Zwecke der endgültigen Auswahl der Spieler vorzunehmen. Die Bayern-Elf ist ja bekanntlich die Mannschaft, die die meisten Internationalen und Anwärter stellt. Bayern wird sicherlich vor der Höchstzahlwermenge in diesem Jahre alle Register ihres hohen Könnens ziehen, um nicht nur das für die Süddeutsche Meisterschaft entscheidende Spiel zu gewinnen, sondern um auch zu zeigen, daß in ihren Reihen so ziemlich an allen Stellen vollwertige und brauchbare Spieler internationalen Formates stehen. Nicht umsonst haben sich die Münchner Bayern in den letzten Wochen den Ruf erworben, die derzeit beste Vereinself zu sein. Die grundlegende Schulung durch die bestbekanntesten Trainer Townley und Kürschner ist bis heute felsenfest in dem Spielermaterial verankert.

Bayern wird am kommenden Sonntag wiederum mit kompletter Mannschaft antreten. Auch der keine Bergmaier, der sich in Berlin in besonders eindrucksvoller Weise repräsentative Sporen holte, wird wieder auf dem Rechtsaußenposten stehen, so daß die Zuschauer den bereits heute feststehenden internationalen Bayernrückläufer in der geschlossenen erstklassigen Angriffsreihe bewundern können. Das Hauptinteresse konzentriert sich allerdings auf den Mittelstürmer Böttinger, der nach den jüngsten Berichten wiederum vollständig hergestellt und im Vollbesitz seiner hohen fußballerischen Fähigkeiten sein soll. Neben Ludwig und Hohmann, die allerdings erst in jüngerer Zeit zu internationalen Ehren gekommen sind, ist Böttinger der aussichtsreichste Kandidat für den Mittelstürmerposten in der Deutschen Nationalelf. Auf ihm werden in erster Linie die Augen der D.F.V.-Gewaltigen ruhen. Er wird sich in diesem Spiel seine endgültige Nominierung erkämpfen müssen.

Aber noch in anderer Beziehung dürfte das kommende Bayernspiel von größtem Interesse sein. Der K.F.V. hat sich durch ungeheure Vorbereitungen ziemlich viel vorgenommen. Die Erfahrungen der Vergangenheit lehren, daß die Spiele zwischen dem K.F.V. und den Rothosen stets zu den schönsten und hochstehendsten gezählt haben. Abgesehen von einer im Vorausmahle sehr ergebnisreichen Niederlage des K.F.V. in Karlsruhe haben die Bayern gerade hinter der Telegraphentournee stets den härtesten Widerstand gefunden. Dem Vernehmen nach tritt der K.F.V. seit langer Zeit wieder einmal im Kampf mit den favorisierten Bayern ihre Ebenbürtigkeit nachzuweisen. Sie wollen aber auch dem Bundestrainer Metz zeigen, daß er ohne große Vorzugsis ganz ruhig einmal auf einen Karlsruher Spieler zurückgreifen kann, wenn er in der Zusammenstellung seiner Mannschaft in großer Verlegenheit ist.

Hoffen wir, daß dieses Elstpiel in Karlsruhe unter den günstigsten Rahmenbedingungen stattfinden geht. Dazu gehört vor allen Dingen ein vollwertiger Schiedsrichter, ein tadelloses Spielfeld und gutes Wetter. Das Karlsruher Sportpublikum wird seine Objektivität in jeder Weise unter Beweis stellen.

1. FC. Nürnberg - Phönix in Nürnberg.

Nachdem Phönix am vergangenen Sonntag eine ansehnliche Formverbesserung gezeigt hat, köst er nun am kommenden Sonntag auf den 1. FC. Nürnberg. Hier wird es sich zeigen, ob die Schwarzblauen den am letzten Sonntag begonnenen Spielwiederaufbau energisch fortsetzen und damit ihren alten Spielerruhm wiederherstellen. Mit einem Siege darf man allerdings nach den derzeitigen Vorbedingungen nicht rechnen. Dazu ist Nürnberg zu stark und Phönix zu schwach. Zudem sind die Nürnberger auf eigenem Platz noch gefährlicher als auf fremden Spielfeldern. Es wird sich für Phönix darum handeln, sich an einen gewissen Grad der Erzurückigkeit heranzuarbeiten und mit einem möglichst imponierenden Spielergebnis den Kampf zu beschließen. Dann wird selbst bei einer Niederlage der Empfang am Bahnhof an Herzlichkeit nichts zu wünschen übrig lassen.

Mittelbadens Kreisliga.

Der Verlauf der diesjährigen Verbandsspiele hat so manchen Traum der einzelnen Teilnehmer zerstört. Das Unterste wurde nach oben gehiebt und am Ende bleibt doch im Wesentlichen alles beim Alten. So streiten sich heuer die Mühlburger und Franktonen mit gleicher Verheißung, wie in vergangenen Jahren, um die Punkte. Mühlburg hatte den Vorteil, gleich zu Beginn in guter Fahrt zu sein und kann ohne große Bejornis einem guten Ende entgegengehen. Die Franktonen und Daziganden kamen schlecht vom Start, spielen aber heute eine gleich gute Rolle wie in früheren Jahren. Deshalb wird auch der 1. FC. Mühlburg am kommenden Sonntag auf der Hut sein müssen, wenn er das Hindernis Daziganden nehmen will. Mühlburg hat den Vorteil des eigenen Platzes und eine Schlappe auszuweichen, am nötigen Eifer wird es deshalb nicht fehlen. Müppurr und Franktonia haben am Sonntag glänzende Siege errungen, ob die Stetigkeit der Leistungsurteile beiden Mannschaften erhalten bleibt, ist schwer vorauszusagen. Müppurr spielt auf eigenem Platz und die Franktonen dürften in ihrer Form stabiler sein. Der Ausgang ist sehr ungewiß. Beierteheim spielt gegen Duzlach und sollte, wenn die Mannschaft ihre Normalform erreicht, einen knappen Sieg erzielen können. Der K.F. Knielingen spielt gegen Gröchingen. Zweifelsohne zwei ziemlich gleichstarke Gegner. Die gleichen Verhältnisse liegen in Bretten vor, das gegen Weingarten spielt. Berghausen wird gegen 1. FC. Baden einen sicheren Sieg landen.

Boxen.

Im Mannheimer Kolpinghaus treffen sich am Samstag und Sonntag die südwestdeutschen Amateurböxer zu ihren diesjährigen

Meisterschaften. Die Kölner Rheinlandhalle führt einen hervorragend durch, in dessen Mittelpunkt der Titelkampf um die deutsche Mittelgewichtmeisterschaft zwischen Hein Domagala und Meister Lobed-Breslau steht.

Schwimmen.

Die Schwimmer warten an diesem Sonntag mit einer großen Veranstaltung in Karlsruhe auf. Der dortige S.V. Karlsruher veranstaltet ein freisoffenes Jubiläumsschwimmfest, zu dem die deutsche Elite erscheint. Siche die besondere Vorladung.

Wintersport.

Der in den deutschen Mittelgebirgen doch allmählich einsetzende Wintersport veranstaltet mit dem Großen Nationalen Osterbringen auf dem Feldberg (Süd) nochmals ein großes Ereignis. Das Programm enthält ferner Schießischen Sprunglauf in Reinerz, den Schießischen 50-Km.-lauf in Schreiberhau und den Broden-Wahrschlau.

Schwimmverein Göppingen startet in Karlsruhe.

Zum „Neptun“-Schwimmfest am Sonntag in Biederbach. Nach Ueberwindung zahlreicher Schwierigkeiten, von denen seitens des deutschen Meistervereins S.V. Göppingen 44 paßige Weidewich zum Jubiläumsschwimmfest des S.V. Karlsruher am Sonntag im Biederbach als die unüberwindlichsten sind, ist es dem Veranstalter nun doch gelungen, die von Siegeszierenden Schwaben nach Karlsruhe zu verpflichten. Bei der Teilnehmerzahl von etwa 20 Schwimmern werden die Göppinger fast sämtliche Rennen belegen und wohl auch den Löwenanteil der Siege mit nach Hause nehmen. Mit der Teilnahme Göppingers sind auch die Teilnehmerzahl in den Grad einer ganz ungewöhnlich interessierenden Veranstaltung, bei der aller Voraussicht nach die Liste der „Drei Besten des D.S.V.“ einige Veränderungen erfahren wird. Besonders ist dies in der doppelten Kategorie (6 mal 100 Meter) bestimmt zu erwarten.

Alles steht aber die Neuanlage des Dreitaupfes Schwaben-Mühl-Körs in 200 Meter-Brustschwimmen der ersten Klasse im Schatten. Schwarz, der über die beste Wendezeit aller deutschen Brustschwimmer verfügt, wird durch diesen Vorteil das Rennen vor Wunsch für sich entscheiden. Auch in den anderen Wettbewerben ist durch das Erscheinen der Schwaben eine große Veränderung im Gesamtbildes eingetreten, die sich auch in heißen Kämpfen auswirken wird.

In dieser Stelle sei noch bemerkt, daß die im Vorvergangenen EINTRITTSKARTEN auch Gültigkeit haben für die kommenden ab 11 Uhr stattfindenden Vorkämpfe, die ebenfalls im Sport veripchen.

Die Stigunzi Kuchstein hat die Geflogenheit, alljährlich Wintersende nochmals ihre Mitglieder nebst Angehörigen zu einem Zunftabend auf dem Kuchstein zu veranlassen. Der diesjährige Zunftabend ist auf Samstag, den 7. März 1931, festgelegt. Einladung steht außer einem heiteren Familienabend für einen Geländelauf und einem Sprunglauf vor.

Verbands-Mannschaftskampf im Ringen Mühlader. Am Samstag, den 7. März findet abends 8 Uhr am Goldbach im Ringen statt. Es ist dies der längst angefordigte Kampf Mühlader-Bruchsal.

W. Winterport-Sonderzug Mannheim-Heidelberg. Am Sonntag, den 7. März verkehrt anlässlich des Osterbringens auf dem Sonderzug 2000, Mannheim (ab 14.30) über Schwetzingen (14.50), Karlsruhe (ab 16.00), Heidenburg (ab 17.20) bis Freiburg (ab 18.30) in Effenburg Richtung Schwarzwaldbahn. Rückfahrt am Sonntag abends mit Sonderzug 4001, Freiburg ab 20.33, Effenburg ab 21.00, Mannheim ab 22.41.

Im englischen Cup wurde am Mittwoch der Favorit Cheltenham im Wiederholungsspiel von Birmingham mit 3:0 geschlagen und damit aus dem Rennen gemorren.

Auto-, Motorradbelitzer, Wiederverk., -Reparateure
Großer Ausverkauf
 ab 26. Februar bis 31. März 1931
 wegen Geschäftsverlegung. Auf sämtliche
 Zubehörteile einen weiteren Nachlaß bis
20% Rabatt
 (Bereitungen sind ausgenommen.)
Autozubehörgroßhandlung
R. Flessler
 Stefanienstr. 32 Tel. 2728

VERSUCHE MIT SOPFG.
DEIN GLÜCK
 Gewinns. FROHE KINDHEIT. Wohl.
 Kaufen Sie solche 50 Pfg.-Lose bitte
 bei: Lotteriebänk Götz; Kaufhaus
 Schreyer; Warenhaus Knopf; Zigar-
 rengeschäft Mayer, Ludwig-Wilhelm-
 straße 20 und der Lotteriegeschäfts-
 stelle, Stefanienstraße 92. 12342

Schreibmaschinenarbeit
 Im Hause (evtl. Führung der Korrektoren-
 den), oder Beschäftigung vertrauenswürdiger
 oder gute Vertreterinnen übernimmt älterer Be-
 amter a. D. Offerten unter F. 2. 6180 an
 die Badische Presse Filiale Hauptpost.

Gelegenheitskauf!
la Mastochsenfleisch
 (kein Kuhfleisch)
 1. Qualität, per Pfund 84 Pfg.
 Eugen Dietz, Metzgermeister
 (Schulz-Nachfolger)
 Lachnerstraße 20.

Sommer-
Sprossen
 werden unter Garantie durch
VENUS
 191 Preis 27.
 Drogerie C. Roth, Herrenstraße 26/27,
 Drogerie Th. Wals, Jollystraße 17,
 Binge-Drogerie, Apotheke H. Reichard,
 Werderplatz 44.
 In Karlsruhe-Mühlburg:
 Merkur-Drogerie W. Hofmeister.

Massagen
 Mediz. Bäder
 Monica Herrmann
 und Assistentin
 Carl-Sachsstraße 1, I
 am Mühlburger Tor,
 im K.F.V. Tel. 7633.
 (11831)

Kaufgesuche
 Gut erhaltenes
kalttes Büfett
 mit Glashälter sofort
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote unt. Nr. 229
 an die Badische Presse

Ladensheke
Glaschrank
 zu kaufen gesucht. An-
 gebote mit Größe u.
 Preis unt. D 12453 an
 die Badische Presse.

Ladeneinrichtung
 gebraucht, zu kaufen
 gesucht für Obst- und
 Gemüsegeschäft. Ange-
 bote mit Preis u. Nr.
 9269 an die Bad. Pr.

Waldedeld. Berf.
 würde armer Famil.
 welche alles verloren
 hat. Arbeit u. Betten
 geg. N. Entsch. abge-
 ben? Angeb. unt. Nr.
 11804 an die Bad.
 Presse Fil. Werderpl.

Gashädeinrichtg.
 Gut erhaltene
 zu kaufen gesucht.
 Angeb. unt. Nr. 224
 an die Badische Presse.

Teppich
 2x3 m. zu kaufen ge-
 sucht. Offerten mit
 Preis unt. E. 2. 6119
 an die Badische Presse
 Filiale Hauptpost.

Das neue Markenfahrzeug der Adam Opel A. G.



**Verlangen Sie Prospekte vom nächsten
 Fahrradhändler oder direkt von der Adam
 Opel A. G., Fahrradabt., Rüsselsheim a. M.**

**80 RM... in ganz
 Deutschland**

Weinmarkt Offenburg
 Dienstag, den 10. März, mittags 12 bis 3 Uhr im Saalbau
 zu den Dreifünigen in Offenburg.
 Auf den Markt kommen Weine aus sämtlichen badischen Weinbau-
 gebieten. - Anmerkungen werden hiermit zum Inhalt des Marktes
 freundschaftlich eingeladen.
 Der Oberbürgermeister.

Haus
 neuwertig eingerichtet, sofort zu verpachten.
 Brauerei Schreyer-Prink.

Lebensmittel-
Großhandlung
 in Oberbaden bietet Herrn mittl. Al-
 ters gute Position. In Betracht kommt
 nur tüchtige Kraft aus der Branche,
 welche in allen Dingen, Fragen im
 Ein- und Verkauf, Kassation sowie
 im Verkehr mit der Kundsch. durch-
 aus vertraut ist. Ausführl. Bemer-
 kungen, welche vertraulich behandelt
 werden, befördert unt. Nr. 207 die
 Badische Presse.

Haus
 mit Koonialwaren-Geschäft
 in der Nähe von Mannheim gelegen.
 Preis 28.000 Anzahl. 10.000 zu
 verlaufen. Näheres durch Postf. Ross
 & Co., Immobilien, Bensheim a. d. B. Druckeri N. Eberarten

Einfam.-haus
 4x3 Z., Wohnz., Bad,
 3x2 Zimm., Kuchenz.,
 Einb., sehr gute
 bei 8-10.000 Anzahl
 zu verlaufen.
 Offert. unt. E. 6106
 an die Badische Presse
 Filiale Hauptpost.

700 Mark
 gegen Möbelschereit
 u. monatl. Rückz. nur
 v. Selbsthaber gelocht
 Angeb. u. Nr. 92456
 an die Bad. Presse.

4-500 Mark
 gegen Schereit, mo-
 natl. Rückzahlung.
 Anzebe unt. 28872a
 an die Bad. Presse.

200 Mark
 von Selbsthaber gegen
 monatl. Rückzahl. u.
 Zins tot zu sich gel.
 Angeb. unt. E. 62644
 an die Badische Presse
 Filiale Hauptpost.

Immobilien
 für Damen u. Herr.
 Salon sofort gelocht.
 Günstige Gelegenhe!
 Angeb. unt. Nr. 2245
 an die Badische Presse.

2500 Mark
 gegen gute Schereit
 für Benzwecke. Ange-
 bote unt. Nr. 12453
 an die Bad. Presse.

Amtliche Anzeigen
Schotterlieferung und Beton
 Das Wasser- und Straßenbauamt
 vergibt die Lieferung und Beton-
 schotterlieferung für die Straßen-
 bauarbeiten im Stadtgebiet von
 Offenburg. Die Lieferung des
 Grus und Feinstes zum Ferner
 haltung der Kreisstraßen und der
 amtsbest. Kreisstraße für das
 achte, neun, vierde und fünfte
 meilen, sind bis Montag, den
 vorm. 10 Uhr, mit einzureichen.
 verleben beim Bauamt einzureichen
 frist 4 Wochen.

Kuhholzversteigerung
 Die Stadtgemeinde Suwochen
 am Montag, den 9. März 1931
 10 Uhr beizugeln, in dem
 luna 11, 2. Gerichtsgerichts und
 1043:
 112,56 Deimeter Fichten- und
 61,43 " Fichten- und
 6,92 " Fichten III. Klasse
 1,72 " Fichten V. Klasse
 0,74 " Fichten V. Klasse
 Auslosung werden auf
 Bismarckstr. am Montag,
 10 Uhr, im Rathaus
 Appenzheim, den 6. März 1931.
 Der Gemeindevor-
 walt. Rath. Karler, Markt

Druckarbeiten
 werden rasch und preiswert angefertigt
 in der Druckerei N. Eberarten

Süddeutsche Meisterrunde

K.F.V. F.C. Bayern München

Sonntag, den 8. März nachmittags 2.15 Uhr
K. F. V.-Platz

I. Städte-Wettkampf

Karlsruher Ringtennis-Club
gegen
Stuttgarter Ringtennis-Verein

Sonntag, 8. März, 10 Uhr vorm.
2.30 nachm.
in der Stadt. Ausstellungshalle

Sportplatz F.C. Mühlburg

Sonntag, 8. März, 3 Uhr

F.V. Daxlanden
F.C. Mühlburg

Frauenverein vom Roten Kreuz
f. Deutsche über See, Karlsruhe

Saal des Hotel Germania

Sonntag, den 8. März 1931, 20 Uhr:

KONZERT

zu Gunsten d. Deutschen Krankenpflege
in unseren ehemaligen Kolonien und
deren Nachbarländern.

Ausführende:
Margarete Voigt-Schweikert (Violine)
Eugenie Brock-Fischel (Klavier)
Ernst Kesselsgroth (Gesang).

Instrumentalwerke von Leclair
und César Franck.
Lieder von Schubert, Schumann,
Margarete Schweikert.

Karten für Nichtmitglieder zu 2.- u. 2.- u. 2.- für Mitglieder zu 2.- u. 1.50 u. 1.50 u. 1.50 sind erhältlich bei Fritz Müller, Kaiser-Ecke Waldstraße und an der Abendkasse.

Technische Hochschule

Großer Hörsaal für Chemie.

Montag, 9. März, 20 Uhr:

Lichtbilder-Vortrag

von Oberleutnant a. D. v. Boemken.
1930 bei den Deutschen in
Angola und Südwest-Afrika

Eintritt: 50 Pfg.
Koloniale Arbeitsgemeinschaft.

Achtung! Kriegsoptik

In der am Samstag, den 7. März, abends 8 Uhr, in der Gesellschafts- u. Restaurant zur Goethehalle, stattfindenden Mittelfebersammlung des Reichsverbandes deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener werden alle unorganisierten Kriegsoptiker von Karlsruhe und Umgebung freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

KLEINE ANZEIGEN

haben den größten
Erfolg in der
Badischen Presse

„Friedrichshof“

Samstag, 7. März, abends 8 Uhr, in sämtl. unteren Räumen

Großes Bockbier-Fest

Harmonie-Kapelle / Schrammel-Orchester / Bellemer Heiner

Ausschank: Sinner Bock- und hell Exportbier

Eintritt frei! Erstklassige Wiener Küche

Sonntag, 8. März, ab 6 Uhr abends: **FAMILIEN-KONZERT**

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung

Um meiner werten Kundschaft etwas ganz besonderes zu bieten, habe ich mich entschlossen, auf sämtliche Restbestände in Herren-Kleiderstoffen, Damen-Kleiderstoffen, Paleot-Stoffen, Mantel-Stoffen trotz den gewaltig reduzierten Preisen einen Extra-Rabatt von **10% Rabatt** zu gewähren

Arthur Baer

Kaiserstr. 133 bei der kleinen Kirche, dann Kaiserstr. 193

DIE NEUESTEN PREISWERTEN

DAMENHÜTE

für den Uebergang:

- Mod. Filz-Kappe mit breiter Celophanborde 2.80
- Flotte Strohkappe zweifrb., Glanzgeleht, Bandrand und Agraffe 3.50
- Frauen - Filzglocke breit, Celophanborde u. Randgarn 4.90
- Aparte Kappe moderner Noppenstoff, m. Racello in schönen Modifarben 5.50
- Fesches Toque Kopf aus Schottenseide, Racello-Rand 7.50
- Vorn-Damenhut m. weichem Bandkopf u. Peduff-Anita-Rand 9.50



Großer Gardinen- und Teppichverkauf in der 2. Etage Samstag letzter Tag!

KNOPF



Schneeschuh-Abteilung

Sonntag/Sonntag, 7.8. März 1931

Skiwanderung i. Gornisacubenebiet. Abfahrt: Elzbad Sonntag, 16 Uhr Sonntag 6.31 Uhr. Autoverbindung. Treffpunkt: Bilsenberg



Arbeiterbildungsverein Karlsruhe e. V. Eigenes Vereinsheim: Wilhelmstraße 14. Montag, d. 9. März 1931, abends 8 1/2 Uhr, i. Saale unfr. Vereinsheimes Vortrag von Dr. Hugo Schaff: Menschenschicksal im Spiegel der dichtenen Legende. Wir laden hierzu ein. Zutritt frei. Nach Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Lichtpausen fertigt schnell (16513) Fritz Fischer, Kallertstr. 128 Tel. 1072

Klavierstimmen sowie Reparaturen übernahm Ludwig Schweisgut, Erdweidenstraße 4, Telefon 1711.

Wohnungstausch 2 Zim. Wohnung geg. 2-3 Zim. Wohnung zu tauschen. Angeb. unt. S.N. 6117 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

Zu vermieten Garage in d. Stadtmitte, mit oder ohne Pflanz. zu vermieten. Ang. u. Nr. 1249 11809 an d. Bad. Presse, Fil. Werderpl.

Garage Wendstr. 35 zu verm. (Telefon 455) (12151)

Werkstätte oder Lageräume zu verm. Schillerstr. 42, I.

6 Zim.-Wohnung Bad. Jubel., auch für Büro, wird hergerichtet. 2. ob 3. Et., zu verm. Solfenstr. 47, Haus.

Mieter- u. Bauverein Karlsruhe e. G. m. b. H. Wir haben auf 1. Mat. d. 30. zu vermieten: a) Oberstr. Nr. 13 1. Laden mit drei Zimmern, Wohnung, Manufaktur u. sonst. b) Gießstr. 22. part. 1 Dreizimmerwohnung m. Dachterr. u. sonst. Zubehör. Benutzbar als Werkstatt, wollen bis Anfangs Mittwoch, d. 11. d. Mts. im Büro Gießstr. Nr. 3 erfolgen. Die Verlobung findet am Freitag, d. 13. d. Mts. abds. 7 1/2 Uhr, bauseitig statt. Karlsruhe. Der Vorstand.

Lagerraum Gießstr. 5, II. herrschaftliche, große, sonnige 6 Zim.-Wohnung Bad. Wäldchenzimmer, zu vermieten. (12196) Bad. bauseitig 4. Etod. Presse Fil. Hauptpost.

5 Zimmer mit Bad, part. Zubehörl., Verlobung für Arzt auf 1. Juli zu verm. Angeb. unt. Nr. 12452 an d. Bad. Presse Fil. Hauptpost.

4 Zim.-Wohnung in einer Bad. Manufaktur, a. Zubehör, der sofort od. später zu verm. (Stadtmittel) Angeb. nach 7 Uhr d. Abds. Telefonstraße 1, 2. Etod. Telefon 608. Am 4. Etod. (12128)

3-4 Zim.-Wohnung mit Zub. auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen: Strichstraße 142, II.

3 Zimmer mit Bad, Manufaktur, a. Zubehör, der sofort od. später zu verm. (Stadtmittel) Angeb. nach 7 Uhr d. Abds. Telefonstraße 1, 2. Etod. Telefon 608. Am 4. Etod. (12128)

3-4 Zim.-Wohnung mit Zub. auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen: Strichstraße 142, II.

3 Zimmer mit Bad, Manufaktur, a. Zubehör, der sofort od. später zu verm. (Stadtmittel) Angeb. nach 7 Uhr d. Abds. Telefonstraße 1, 2. Etod. Telefon 608. Am 4. Etod. (12128)

3 Zimmer mit Bad, Manufaktur, a. Zubehör, der sofort od. später zu verm. (Stadtmittel) Angeb. nach 7 Uhr d. Abds. Telefonstraße 1, 2. Etod. Telefon 608. Am 4. Etod. (12128)

4 Zim.-Wohnung in einer Bad. Manufaktur, a. Zubehör, der sofort od. später zu verm. (Stadtmittel) Angeb. nach 7 Uhr d. Abds. Telefonstraße 1, 2. Etod. Telefon 608. Am 4. Etod. (12128)

3-4 Zim.-Wohnung mit Zub. auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen: Strichstraße 142, II.

3 Zimmer mit Bad, Manufaktur, a. Zubehör, der sofort od. später zu verm. (Stadtmittel) Angeb. nach 7 Uhr d. Abds. Telefonstraße 1, 2. Etod. Telefon 608. Am 4. Etod. (12128)

3 Zimmer mit Bad, Manufaktur, a. Zubehör, der sofort od. später zu verm. (Stadtmittel) Angeb. nach 7 Uhr d. Abds. Telefonstraße 1, 2. Etod. Telefon 608. Am 4. Etod. (12128)

4 Zim.-Wohnung in einer Bad. Manufaktur, a. Zubehör, der sofort od. später zu verm. (Stadtmittel) Angeb. nach 7 Uhr d. Abds. Telefonstraße 1, 2. Etod. Telefon 608. Am 4. Etod. (12128)

3-4 Zim.-Wohnung mit Zub. auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen: Strichstraße 142, II.

3 Zimmer mit Bad, Manufaktur, a. Zubehör, der sofort od. später zu verm. (Stadtmittel) Angeb. nach 7 Uhr d. Abds. Telefonstraße 1, 2. Etod. Telefon 608. Am 4. Etod. (12128)

3 Zimmer mit Bad, Manufaktur, a. Zubehör, der sofort od. später zu verm. (Stadtmittel) Angeb. nach 7 Uhr d. Abds. Telefonstraße 1, 2. Etod. Telefon 608. Am 4. Etod. (12128)



Das Reich der Hausfrau

Blitzblank sieht die moderne Küche aus, jedes Stück aufgehoben, nicht steht mehr offen. Unsere Küchen sind aus Praktischste hierfür eingerichtet, zum größten Teil Böden mit Strazula belegt mit Besteckkasten, Emalkühlschrank, Tommengerätur usw. versehen.

Küche, in verschiedenst Farb- lönen, Büfett Tisch 2 Hocker 95.-
Küche, natur lasert, Büfett, Kredenz, Tisch, 2 Stühle 195.-
Küche, natur las. mit Lin. 1100 Büfett, sonst wie oben 245.-
Küche, natur las. mit Lin. wasser- schönes Modell, Teile wie oben 325.-

Möbel-Krämer
Karlsruhe, Kaiserstraße 30

Große (S. 1288) 2 Z.-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. April zu verm. (Stadtmittel) Angeb. nach 7 Uhr d. Abds. Telefonstraße 1, 2. Etod. Telefon 608. Am 4. Etod. (12128)

2 möbl. Zimmer am Fuße des Turm- berges, schönster Lage, Offizi. u. Nr. 1214 an die Bad. Presse.

3 Zim.-Wohnung in einer Bad. Manufaktur, a. Zubehör, der sofort od. später zu verm. (Stadtmittel) Angeb. nach 7 Uhr d. Abds. Telefonstraße 1, 2. Etod. Telefon 608. Am 4. Etod. (12128)

3 Zimmer mit Bad, Manufaktur, a. Zubehör, der sofort od. später zu verm. (Stadtmittel) Angeb. nach 7 Uhr d. Abds. Telefonstraße 1, 2. Etod. Telefon 608. Am 4. Etod. (12128)

3 Zimmer mit Bad, Manufaktur, a. Zubehör, der sofort od. später zu verm. (Stadtmittel) Angeb. nach 7 Uhr d. Abds. Telefonstraße 1, 2. Etod. Telefon 608. Am 4. Etod. (12128)

3 Zimmer mit Bad, Manufaktur, a. Zubehör, der sofort od. später zu verm. (Stadtmittel) Angeb. nach 7 Uhr d. Abds. Telefonstraße 1, 2. Etod. Telefon 608. Am 4. Etod. (12128)

3 Zimmer mit Bad, Manufaktur, a. Zubehör, der sofort od. später zu verm. (Stadtmittel) Angeb. nach 7 Uhr d. Abds. Telefonstraße 1, 2. Etod. Telefon 608. Am 4. Etod. (12128)

Sie freuen sich schon auf Ihren neuen Frühjahrs-Anzug bzw. -Mantel?

Sie haben recht! Schön gekleidet lebt sichs „reicher“.

Wissen Sie was? Ich möchte Sie gerne putzen helfen. Ich hab wieder so schöne Anzug- und Mantelstoffe für Sie bereit, in schier endloser Auswahl und so angenehm im Preise.

Darf ich Ihnen nicht die schönen Sachen zeigen?

Herrentuchhaus Krause
vorm. KRAUSE & BAITSCH
Waldstraße 11, neben der Beamtenbank

Uebrigens wissen Sie schon? ... Um auch diejenigen Herren zu gewinnen, die Konjktion tragen, habe ich eine Abteilung für Fertigteile eingerichtet u. z. wird alles aus eigenen Maßstoffen in renommierten Fabriken hergestellt. Sie haben also auch beim billigsten Stück die Gewähr für Qualität. Paßt oder gefällt ein vorrätiges Modell nicht, wird das Kleidungsstück nach Ihren Maßen unter Garantie guten Sitzes aus dem von Ihnen ausgesuchten Stoff innerhalb zehn Tagen hergestellt.

Was — außer dem Vorzug eines Maßstoffes — das Besondere an meiner Methode ist, ist eine seit Kriegszeit wohl noch nie erreichte Billigkeit. Die Herstellung eines Anzugs oder Ulsters einschließlich Futter und Knöpfen kostet Sie nämlich ganze 15 bis 40 Mark! d. i. mein Selbstkostenpreis (außerst günstig infolge Barzahlung), wobei letzterer Preis einer ganz hohen Konfektionsklasse entspricht. Mit anderen Worten: Schon für ca. 40 Mark bekommen Sie einen reinwoll. Anzug, und der ziemlich teuerste Anzug oder Ulster, also aus einem hochwertigen Stoff von 20 Mark pro Meter und in der genannten teuersten Ausführung kostet nur etwa 100 Mark! Das ist für Kenner ungläublich billig und weit unter den üblichen Konfektionspreisen. Das kann ich nur deshalb leisten, weil ich von meinem Stoffgeschäft lebe, also am Konfektionieren nichts verdienen brauche. Ich vergrößere durch meine Methode meinen Stoffumsatz, das ist mein indirekter Verdienst und des Billigkeitsrätels Lösung. Also, meine Herren, sehen Sie sich wenigstens mal die ausgestellten Stücke in den Schaufenstern an. Sie werden — wie so viele andere — mein froher Stammkunde werden.

4 Zim.-Wohnung in einer Bad. Manufaktur, a. Zubehör, der sofort od. später zu verm. (Stadtmittel) Angeb. nach 7 Uhr d. Abds. Telefonstraße 1, 2. Etod. Telefon 608. Am 4. Etod. (12128)

3-4 Zim.-Wohnung mit Zub. auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen: Strichstraße 142, II.

3 Zimmer mit Bad, Manufaktur, a. Zubehör, der sofort od. später zu verm. (Stadtmittel) Angeb. nach 7 Uhr d. Abds. Telefonstraße 1, 2. Etod. Telefon 608. Am 4. Etod. (12128)

3 Zimmer mit Bad, Manufaktur, a. Zubehör, der sofort od. später zu verm. (Stadtmittel) Angeb. nach 7 Uhr d. Abds. Telefonstraße 1, 2. Etod. Telefon 608. Am 4. Etod. (12128)

3 Zimmer mit Bad, Manufaktur, a. Zubehör, der sofort od. später zu verm. (Stadtmittel) Angeb. nach 7 Uhr d. Abds. Telefonstraße 1, 2. Etod. Telefon 608. Am 4. Etod. (12128)

3 Zimmer mit Bad, Manufaktur, a. Zubehör, der sofort od. später zu verm. (Stadtmittel) Angeb. nach 7 Uhr d. Abds. Telefonstraße 1, 2. Etod. Telefon 608. Am 4. Etod. (12128)

3 Zimmer mit Bad, Manufaktur, a. Zubehör, der sofort od. später zu verm. (Stadtmittel) Angeb. nach 7 Uhr d. Abds. Telefonstraße 1, 2. Etod. Telefon 608. Am 4. Etod. (12128)

3 Zimmer mit Bad, Manufaktur, a. Zubehör, der sofort od. später zu verm. (Stadtmittel) Angeb. nach 7 Uhr d. Abds. Telefonstraße 1, 2. Etod. Telefon 608. Am 4. Etod. (12128)

Gemeinnützige Baugenossenschaft Hardtwaldsiedlung
Karlsruhe e. G. m. b. H.

Wir haben zu vermieten:

- In Mehrfamilienhäusern, Dammerstock, auf 1. Juni 1931:
- 3 Dreizimmerwohnungen nebst Mansardenzimmer, Monatsmiete RM. 77.40 bis 85.40
- 1 Vierzimmerwohnung nebst Mansardenzimmer, Monatsmiete RM. 87.00
- 1 Fünfzimmerwohnung, Monatsmiete RM. 85.10

Die Kosten für Fernheizung sind in der Miete inbegriffen. Sämtliche Wohnungen mit eigener Küche und Warmwasser, Fernheizung.

- Auf 1. April 1931:
- 1 Vierzimmer-Einfamilienhaus, Eugen Geck-Str. 1, mit eigener Küche und Bad, Zentralheizung, Garten, Monatsmiete RM. 96.60
- Auf 1. Juni oder 1. Juli:
- Einige 2 1/2 Zimmerwohnungen im Neubau Dammerstock-Str. 1, mit Küche und Bad, Kalt- und Warmwasser, Fernheizung, Monatsmiete RM. 46.- bis 49.-, aussch. Heizungskosten.

Wohnungs-Besichtigung jederzeit nach telefonischer Anmeldung.

Dennigs Pumpnickel

das Brot von außerordentlichem Nährwert täglich frisch geschnitten.

Machen auch Sie einen Versuch damit!